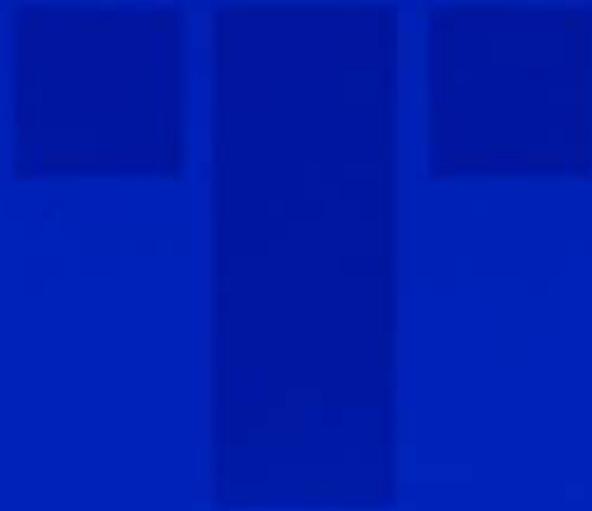


Herbst 1995

Autumn 1995



R I T T E R K L A G E N F U R T

Sehr geehrte Buchhändlerinnen und Buchhändler, werte Kolleginnen und Kollegen!

KUNST (bildende Kunst – Literatur – Komposition/Musik) ist unser Thema.

Es klingt harmlos, allein die Tatsache, 14 Neuerscheinungen in diesem Herbst herauszubringen, reflektiert die Dynamik, in die der Verlag Ritter Klagenfurt geraten ist.

Von den literarischen Neuerscheinungen unseres Lektors Ralph Klever lesen Sie bitte auf der rechten Seite. Als zusätzliche Neuerung im Bereich Literatur darf ich an dieser Stelle von der Zusammenarbeit mit Klaus Amann, dem Leiter des Musil-Institutes berichten. Klaus Amann und Eckart Früh sind die Herausgeber des Buches über **MICHAEL GUTTENBRUNNER**.

Der Haupttitel zur bildenden Kunst im Herbst 95 ist ein Textbuch: **MARK ROTHKO**. Eine Biografie von JAMES E. B. BRESLIN wurde von der New York Times als die herausragendste Künstlerbiografie Amerikas gefeiert. Die deutsche Übersetzung wird im Oktober 95 erscheinen und läßt den Leser auf ca. 800 Seiten in Leben und Werk Rothkos in komplexer Weise Einsicht nehmen. Es ist dennoch ein kurzweiliges Buch, das alle Freunde dieses Klassikers ansprechen wird.

Ein gewichtiger Beitrag zum Thema „Österreich“ auf der Frankfurter Buchmesse wird das Buch der französischen Autorin DANIELE ROUSSEL sein. **DER WIENER AKTIONISMUS UND DIE ÖSTERREICHER** ist eine Sammlung von 53 Interviews, die die Autorin mit beteiligten Künstlern und Akteuren, mit Politikern, Philosophen, Autoren, mit Journalisten und anderen Personen des gesellschaftlichen Lebens Österreichs geführt hat. Die Distanz dreier Jahrzehnte, aber auch die Auswirkungen bis in die Gegenwart – die Inhaftierung Otto Mühls z. B. – zeigen ein spezifisches und aktuelles Bild der „österreichischen Seele“.

Die Informationen zu den anderen Titeln entnehmen Sie bitte den entsprechenden Seiten, wegen des Platzmangels finden Sie hier nur untenstehende Auflistung:

YVE-ALAIN BOIS (Hrsg. G. R. SCHOR)	NICHT-KOMPOSITIONALITÄT
FRANZ ERHARD WALTHER	DIE CONFIGURATIONS ALS WERKLAGER
PETER WEIBEL (Hrsg.)	PITTURA/IMMEDIA
MUSEUM MOD. KUNST, WIEN (Hrsg.)	SARKIS
MUSEUM MOD. KUNST, WIEN (Hrsg.)	DIE SAMMLUNG MARZONA
BERND SCHULZ (Hrsg.)	ALEXANDER ROOB/CS V – BILDROMAN
GÜNTER BRUS	WEISSER WIND
JOSEF HÄUSLER	PROFIL PIERRE BOULEZ

Ihr Helmut Ritter

Leserinnen. Leser

Nach dem durchschlagenden Erfolg unserer LITERARISCHEN REIHE haben wir uns im Jahre Zwei zu dem Schritt entschlossen, die Neuerscheinungen dem Leser jährlich in einer vom Verlagsprospekt gesonderten Broschüre näherbringen zu wollen. Ausführliche Textzitate sollen dabei auf anschauliche Weise eine rasche Kurzinformation über saisonale Tätigkeit und Haltung der Bücher ermöglichen. Der Reader RITTER LITERATUR. TEXTE FÜR BRAUCHBARE LESER ist also ab sofort bei Ihrem Buchhändler sowie in jeder guten Sachbuchhandlung kostenlos erhältlich. Fragen Sie Ihren Buchhändler! Im Falle von größeren Lieferwünschen (*Ja, ich bin sehr interessiert*) steht Ihnen unser sachkundiges Personal gerne rund um die Uhr zur Verfügung. Greifen Sie jetzt zu, sprechen Sie nach dem Signalton.

Im literarischen Herbst schlagen wir eine Brücke von Wien über Berlin nach Sankt Petersburg. Aufbruch, Umbruch, Zusammenbruch. So könnte etwa eine thematische Klammer für die drei Neuerscheinungen lauten.

Zum 100. Geburtstag von ARNOLT BRONNEN präsentieren wir im August 95 – als Ergänzung zur vorliegenden 5bändigen Kassette – dessen umstrittenen Oberschlesienroman von 1929. Die Edition von **O. S.** mit einem Vorwort des polnischen Literaturwissenschaftlers Wojciech Kunicki und einem ausführlichen Beitrag zur Rezeptionsgeschichte des Buches von Friedbert Aspetsberger ausgestattet, könnte der aktuellen Debatte über den „Verrat der Intellektuellen“ auf einer differenzierten Ebene Diskussionsmaterial liefern.

Die konzeptuellen Prosastücke des russischen Autors ARKADIJ BARTOW erscheinen unter dem Titel **UNTERWEGS MIT MUCHIN** in der Übersetzung von Elisabeth Markstein.

FRANZ SCHUH, der über den Verlag Ritter Klagenfurt hinaus einem größeren Publikum vor allem durch seine literaturkritischen Arbeiten zur Gegenwartsliteratur und zum österreichischen Kulturbetrieb weiterreichend bekannt ist, legt im Spätherbst einen größeren Prosatext vor – **DER STADTRAT. EINE IDYLLE.**

Ihr Ralph Klever

Dieses Buch ist die erste erschöpfende Biografie einer der großartigsten Künstler des 20. Jahrhunderts – ein Mann, der ebenso faszinierend, schwierig und eindrucksvoll war wie die Bilder, die er malte.

James E. B. Breslin, der exklusiven Zugang zu Rothkos persönlichen Dokumenten hatte und Hunderte von Interviews mit Künstlern, Förderern und Händlern führte, erzählt die Geschichte von einem Leben für die Kunst – dem persönlichen Preis und professionellen Triumph, der Konvergenz von Genius und Ego, Kultur und Kommerz, die die New Yorker Kunstszene in den 30er, 40er und 50er Jahren bestimmte – die Welt des Abstrakten Expressionismus eines Pollock, Rothko und De Kooning.

Rothko, der die Phase der Armut und Unbekanntheit zahlloser Künstler jener Zeit durchlebte, erlangte mit der Personale im Jahre 1961 im Museum of Modern Art, New York schnell eine Vorrangstellung unter den lebenden amerikanischen Künstlern. Breslin zeichnet sowohl seine persönliche als auch seine berufliche Entwicklung bis zu dieser Periode auf, nicht ohne die komplizierten Beziehungen zu Künstlerkollegen, Kritikern und einflussreichen Kunsthändlern zu veranschaulichen. Er erforscht auch die Auftragsarbeiten – wie z. B. für die Kapelle in Houston –, die zur Akzeptanz dieses eigenwilligen Künstlers verholfen haben.

Die Trennung von seiner zweiten Frau, Alkoholprobleme, sein schlechter Gesundheitszustand und die ständige Auseinandersetzung mit dem Kunstmarkt – all dies trug zu Rothkos Selbstmord im Jahre 1970 bei. Für viele bleibt er ein Symbol des rebellischen, selbstzerstörerischen Genies, das die amerikanische Kunst in der Mitte dieses Jahrhunderts bestimmte.



James E. B. Breslin, Englisch-Professor an der University of California, Berkeley und Autor der Bücher *From Modern to Contemporary: American Poetry 1945–1965* und *William Carlos Williams: An American Artist*.

Mark Rothko, geboren 1903 in Dvinsk (Rußland), 1913 emigriert seine Familie nach Amerika. 1921–1923 Studium an der Yale University in New Haven, Connecticut. Später an der Art Students League. 1933 erste Einzelausstellung im Museum of Art in Portland, Oregon. 1950 beginnt Rothko in seinem klassischen Stil rechteckige Farbfelder zu malen. 1970 nimmt er sich in seinem Atelier in New York das Leben.

James E. B. Breslin

Mark Rothko

Eine Biografie

Aus dem Amerikanischen

ca. 800 Seiten

21 Farb- und 53 SW-Abb.

Hartband

ISBN 3-85415-164-0

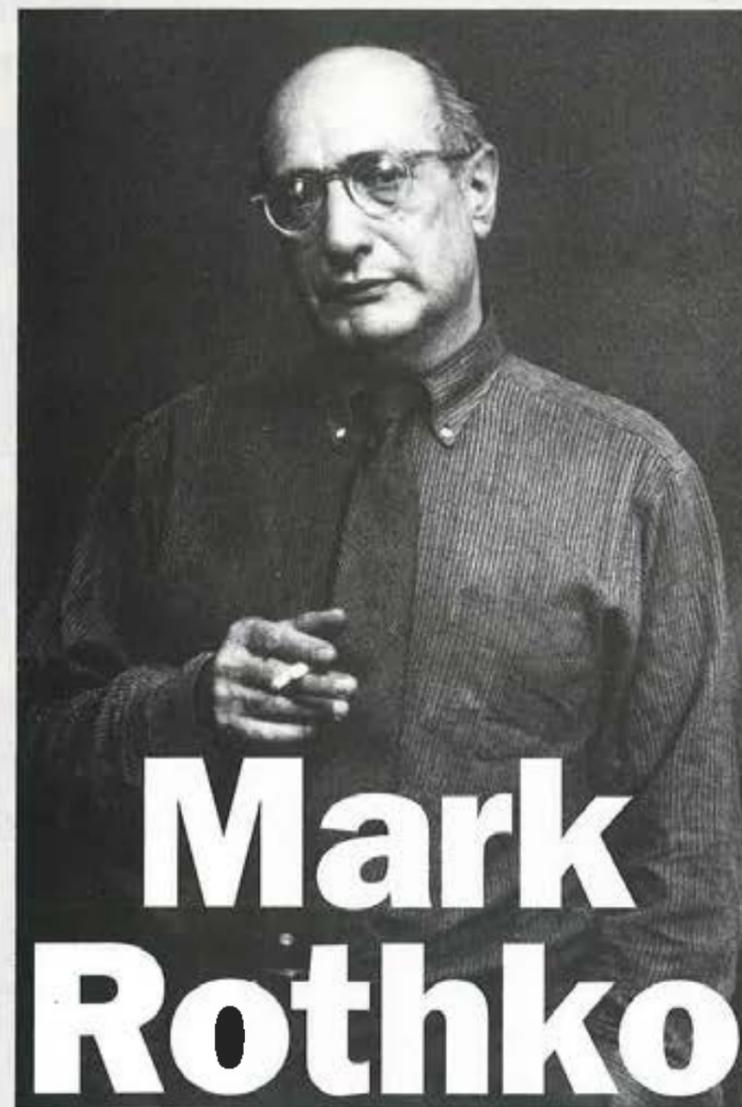
öS 560,- DM/sfr 79,-

erscheint im Oktober 1995

„Die beste Biografie eines amerikanischen Malers, die bis jetzt geschrieben wurde und die einzige, die als biografischer Klassiker neben die Arbeit von Ellmann und Edel gestellt werden kann.“

Hilton Kramer
New York Times

JAMES E. B. BRESLIN



Mark Rothko

EINE BIOGRAFIE

RITTER KLAGENFURT

Erstmals wird in dieser Publikation der „Wiener Aktionismus“ in umfassender Form aus der Sicht von Zeitzeugen bilanziert. Diese Bewegung der 60er Jahre ist heute in der internationalen Kunstwelt als der wichtigste Beitrag Österreichs zur Kunstentwicklung der zweiten Jahrhunderthälfte anerkannt, aber in seinen künstlerischen, gesellschaftlichen und historischen Wurzeln und Erfahrungen noch kaum erforscht und beleuchtet. In mehr als fünfzig Interviews hat die Autorin den größten Teil der Beteiligten, von den künstlerischen Protagonisten des „Wiener Aktionismus“ über Schriftsteller- und Malerkollegen bis zu den federführenden Journalisten, Historikern und Politikern, befragt und zu einem lebendigen Gesprächsband zusammengestellt, der das Phänomen des „Wiener Aktionismus“ zum ersten Mal eingehend aus der Sicht der Teilnehmer, Beobachter und Nachlebenden dokumentiert. Mit vielen neuen, bislang unbekannt Details, Zusammenhängen und über den engeren künstlerischen Bereich hinausgehenden Erklärungsversuchen gegenüber dem spektakulären „Vulkanausbruch“ des „Wiener Aktionismus“ zeichnet das Buch auch ein Porträt der besonderen soziokulturellen Entwicklung im Österreich der 60er und 70er Jahre.



Danièle Roussel, geboren 1947 in Toulon, Frankreich. Studium der Psychologie und Kunstgeschichte an den Pariser Universitäten Vincennes und Nanterre. Danach in der französischen Kommune-, Pazifismus- und Ökologiebewegung. 1977 bis 1985 Leiterin des alternativen Kunst- und Kulturzentrums in Paris. Wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Wiener Aktionismus und anderen Formen der Happening- und Performance-Kunst seit Ende der 70er Jahre. Lebt seit 1990 in Österreich.

Danièle Roussel

Der Wiener Aktionismus und die Österreicher

53 Gespräche

ca. 300 Seiten

ca. 150 SW-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-162-4

öS 420,- DM/sfr 59,-

erscheint im Oktober 1995

Gespräche u. a. mit G. Brus, O. Mühl, H. Nitsch, E. Adam, V. Export, A. Frohner, E. Jandt, K. Kren, O. Oberhuber, A. Rainer, A. Schilling, B. Schmidt, P. Turrini, P. Weibel, R. Fleck, A. Holl, M. Jeannée, K. Kalb, F. Kaltenbeck, H. Klocker, P. Kreisky, H. Kuchling, S. Lehmann, Leinfellner, L. Navratil, G. Nennung, H.-U. Obrist, M. Olschewski, M. Onfray, H. Portisch, J. Sans, Ch. Scheidl, F. Schmatz, O. Schulmeister, J. Siegert, K. Sottriffer, G. Sperl, E. Weinzierl, B. Aigner, E. Busek, E. Frischenschlager, J. Haider, Kardinal König, Th. Piffel-Percevic, J. Schmiedbauer, R. Scholten, F. Vranitzky ...

Danièle Roussel

DER WIENER AKTIONISMUS UND DIE ÖSTERREICHER

53 Gespräche

RITTER KLAGENFURT

(prov. Umschlaggestaltung)

Die kunsthistorischen und kritischen Essays von Yve-Alain Bois scheinen einer Maxime seines Lehrers Roland Barthes zu folgen: Daß in der Kunstgeschichte im Idealfall jedes Objekt die Entwicklung einer ihm spezifischen Einzelwissenschaft verlange.

Bois' Auswahl von Essays zur Kunst des 20. Jahrhunderts umfaßt in der Tat nicht nur ein erstaunliches Spektrum von Sujets, sondern auch eine ungewöhnlich differenzierte Spannweite theoretischer und philosophischer Ansätze. Wesentliche künstlerische Praktiken und Autoren werden nicht nur in einem angemessen komplexen historischen Zusammenhang situiert, sondern auch Gegenstände einer Interpretations-Arbeit, die dem Leser immer die Erfahrung eines ästhetischen Objekts statt eines bloß historischen Dokuments vermittelt.

In der ihr eigenen Synthese einer materialistischen Auffassung vom Objekt mit den Elementen einer realen ästhetischen Erfahrung ist Bois' Kunstgeschichts-Schreibung inzwischen selbst modellhaft geworden.



Yve-Alain Bois, geb. 1952, ist Kunsthistoriker und Kunstkritiker. 1976 gründete er (zusammen mit Jean Clay) die französische Zeitschrift und Buch-Reihe *Macula*. 1983–1991 lehrte er Kunstgeschichte an der Johns Hopkins University, Baltimore. Seit 1991 ist er Joseph J. Pulitzer, Jr.-Professor für Moderne Kunst an der Harvard University. Zu seinen Publikationen zählen *Painting as Model* (MIT Press, 1990), *Martin Barré* (Flammarion, 1993) und vielbeachtete Katalogbeiträge zu Ausstellungen im Museum of Modern Art, New York, und Musée National d'Art Moderne, Centre Pompidou, wo er auch mit Rosalind Krauss die Ausstellung *L'informe* kuratiert. Yve-Alain Bois ist Mit-Herausgeber der amerikanischen Zeitschrift *October*. Zur Zeit arbeitet er an einer 2bändigen Geschichte der Axonometrie und an Monografien über Henri Matisse und Elsworth Kelly.

Yve-Alain Bois

Nicht-Kompositionalität

Gesammelte Aufsätze I

Aus dem Amerikanischen von Ingrid Hacker-Clier, Wolfgang Himmelberg u. a.

Herausgegeben von Gabriel Ramin Schor

ca. 420 Seiten

ca. 90 SW-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-168-3

öS 340,- DM/sfr 49,-

erschient im November 1995

Der erste Band von Yve-Alain Bois' gesammelten Aufsätzen ist der nicht-kompositionellen Malerei und Plastik gewidmet. Die klassischen Essays über Malewitsch, Strzeminiski, Ad Reinhardt, Newman, Fontana, Ryman, Barré, Kelly, Morellet, LeWitt, Ruscha, Bonnefoi, Vilmouth sowie über die Plastik von Kobra, Judd und Serra werden – teilweise erweitert – in diesem Band versammelt. Eine ausführliche Einleitung wird die Bedeutung von „Nicht-Kompositionalität“ verdeutlichen.

YVE-ALAIN BOIS

NICHT-KOMPOSITIONALITÄT GESAMMELTE AUFSÄTZE I

RITTER KLAGENFURT

Der bekannte amerikanische Kunsthistoriker und -theoretiker Donald Kuspit beleuchtet in dieser Abhandlung weniger die Semantik einzelner Werke, sondern vielmehr die psycho-soziale Rolle des Künstlers als „besonderes“ Individuum der jeweiligen Gesellschaft.

Während die Avantgarde dieses Jahrhunderts bzw. die moderne Kunst und ihre Theorie den Künstler zum perfekten, authentischen Menschen mit „wahrem Selbst“ mystifizierte, der in einer Art „therapeutischer“ Beziehung den Betrachter zur unentfremdeten Urerfahrung befähigt und seiner Existenz in einer bürgerlichen unterdrückenden Gesellschaft zu Durchbrüchen ins Spontane verhilft, erfährt dieser Entwurf mit der „neo-avantgardistischen“ bzw. postmodernen Kunst eine völlige Umkehr: Künstler wie Andy Warhol, Sherrie Levine, Mike Bidlo, Peter Halley, Julian Schnabel etc. sind Protagonisten eines ganz anders gearteten Mythos, „necrophiliacs of art“, eher der Kunst zugetan, denn dem Leben, zynisch, konsumierend, nur sich selbst und ihre Werke feiernd. Der kommunikative Kreislauf Künstler-Werk-Publikum scheint unterbrochen. Das Werk spricht nicht mehr zu einem „Selbst“, seinen Bedürfnissen und Erfahrungen, sondern nur mehr zu sich und über andere Kunstwerke.

In gewohnter rhetorischer Eloquenz und argumentativer Dichte sucht Kuspit diesen prinzipiellen Konflikt zwischen den zwei diametralen Konzepten oder auch Funktionen des Künstlers bzw. des Kunstwerks im 20. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung des Narzißmusphänomens in diesem Essay transparent zu machen. Er bezieht sich dabei unter anderem auf Freud, Breton, Fromm und Nietzsche.

Donald Kuspit

Über den Mythos vom Avantgarde- künstler

Erstübersetzung aus
dem Amerikanischen
von Ingrid Simon

Herausgegeben von
Gabriel Ramin Schor

304 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-139-X

6S 310,- DM/sfr 45,-

erscheint im Juli 1995

„Das Aufkommen des Postmodernismus signalisiert [...], daß die Kunst ihren therapeutischen Willen verloren hat, man könnte sagen, den Willen, ihr Publikum zu heilen (das in der Tat unheilbar sein mag).“

Donald Kuspit

DONALD KUSPIT

ÜBER DEN MYTHOS VOM AVANTGARDE- KÜNSTLER

RITTER KLAGENFURT

Im Gegensatz zu den *Wandformationen* der 80er Jahre, bei denen der Körper des Betrachters ebenso angesprochen war wie seine Sinnesorgane, erschließen sich Franz Erhard Walthers neue Arbeiten dem Betrachter eher abstrakt und konzeptuell-kognitiv über die visuelle Wahrnehmung. Weder Skulptur noch Bild, erinnern sie an farbige Aquarelle, die wie flache Körper vor der Wand schweben. Als Quelle der *Configurations* sieht Walther eher die eigene Historie und damit das Formenvokabular aus den *Werkzeichnungen* und *Diagrammen* der 60er und frühen 70er Jahre als das zeitgenössische künstlerische Umfeld. Oft gleichen die Einzelarbeiten der *Configurations* daher Texten, sie wirken wie Abschnitte, Überschriften und Kolonnen eines imaginären Buches. Die Wandproportionen des Ausstellungsortes erzwingen eine bestimmte Form. Daher werden die *Configurations* überall anders aufgebaut. Obwohl die Elemente bereits feststehen, ist jede Ausstellung eine In-situ-Installation.

Der von Franz Erhard Walther gestaltete Katalog enthält u. a. ein ausführliches Interview, das Martin Schwander mit Walther geführt hat sowie Texte, die den neuen Werkabschnitt im Hinblick auf seine Relevanz innerhalb des Waltherschen Œuvres und in bezug auf seine Plausibilität innerhalb des zeitgenössischen Umfeldes untersuchen. Er dokumentiert mit aktuellen Installationsaufnahmen, nach den Ausstellungen dieser Werkgruppe in der Galerie Vera Munro, Hamburg, der John Weber Gallery, New York (1991) sowie der Villa Merkel in Esslingen (1993), die Präsentation der *Configurations* in der Kunsthalle Ritter Klagenfurt.



Franz Erhard Walther, geboren 1939 in Fulda, 1957–1959 Studium an der Werkkunstschule Offenbach, 1959–1961 Studium an der Hochschule für bildende Kunst, Frankfurt, 1962–1964 Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei K. O. Götz, 1964–1967 in Düsseldorf, 1967–1973 in New York, 1970 Gastprofessur an der Hochschule für bildende Künste, Hamburg, seit 1971 dort Professor, lebt und arbeitet in Hamburg.

Franz Erhard
Walther

Die Configurations als Werklager

Mit Beiträgen von
Michael Lingner,
Knut Nievers,
Martin Schwander,
Franz Erhard Walther und
Gabriele Wurzel

112 Seiten

8 Farb- und 32 SW-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-156-X

öS 250,- DM/sfr 35,-

bereits erschienen

Ankündigung für Winter 95/96:

Buch und CD-Rom

ISBN 3-85415-160-8

Nach den Wandformationen hat Franz Erhard Walther mit den Configurations einen neuen Werkabschnitt begonnen, der ebenso Wendepunkt wie Weiterentwicklung seines bisherigen Schaffens bedeutet.

FRANZ ERHARD WALTHER

DIE CONFIGURATIONS ALS WERKLAGER

RITTER KLAGENFURT

Seit dem Auftauchen der Fotografie ist die Vorrangstellung der Malerei hinsichtlich der Reproduktion der sichtbaren Welt unterminiert worden; das Visuelle hat andere Orte und Medien wie den Film, Video und Computer gefunden. Mit diesem Bewußtsein der Mediatisierung des Bildes beginnt die Malerei eine Überprüfung ihrer Mittel und Methoden, die zu einer Recherche führt, an deren Ende die fast vollkommene Aufgabe ihrer historischen konstruktiven Elemente (wie Keilrahmen, Leinwand, Ölfarbe, Pinsel, individuelle Produktion, Vertikalität etc.) stehen kann. Das Endergebnis ist allerdings wiederum ein „Gemälde“, auch wenn dieses den historischen Begriffsrahmen des Tafelbildes überschreitet.

Daß so viele KünstlerInnen der 90er Jahre an dieser Ausdehnung des Visuellen und der historischen Grenze der Malerei arbeiten, zeigt, daß es sich hier nicht um marginale Positionen handelt, wie noch in den 80er Jahren, sondern um eine mittlerweile dominierende Bewegung.

Der Katalog zur gleichnamigen Ausstellung in der Neuen Galerie, Landesmuseum Joanneum, Graz (11. März–18. April 1995), versucht, eine Positionsbestimmung für die Malerei der 90er Jahre in den USA und Europa herauszuarbeiten. Er bietet eine erschöpfende Liste mit bekannten Namen wie Barry, Kuitca, Lavier, Rutault, Trockel, aber auch vielversprechende Neuentdeckungen und stellt aufgrund seiner zahlreichen Farbabbildungen und eines ausführlichen Anhangs mit Künstlerbiografien ein unverzichtbares Handbuch für denjenigen dar, der an diesem Thema eingehender interessiert ist.

Peter Weibel
(Hrsg.)

Pittura/Immedia

**Malerei in den
90er Jahren**

Mit Beiträgen von
Peter Weibel und
Thomas Dreher

Deutsch/Englisch

192 Seiten
147 Farb- und 43 SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-155-1
öS 360,- DM/sfr 40,-
bereits erschienen

Der Neologismus „Pittura/Immedia“ skizziert die Position der Pittura der 90er Jahre zwischen der historischen Unmittelbarkeit („Immediatheit“) und dem Verneinen der Medien („Im-Medien“). Diesen neuen Status eines immer wieder angezweifelt und doch kontinuierlich beanspruchten Mediums der Kunst veranschaulicht der Katalog mit zahlreichen Farbabbildungen, Primärtexten und Künstlerbiografien.



Peter Weibel: geboren 1944 in Odessa, lebt in Wien, Studien der Literatur, Medizin, Logik, Philosophie und des Films in Paris und Wien, Dissertation über mathematische Logik, 1976–1981 Lektor für „Theorie der Form“ und 1981–1984 Gastprofessor für Gestaltungslehre und Bildnerische Erziehung an der Hochschule für angewandte Kunst, Wien, 1981 Gastprofessor am College of Art and Design, Halifax, Kanada, 1979/80 Gastprofessor für „Medienkunst“ und 1981 Lektor für Wahrnehmungstheorie und 1982–1985 Professor für Fotografie an der Gesamthochschule Kassel, 1984–1989 Associate Professor for Video and Digital Arts, Center for Media Study, State University of New York at Buffalo, 1989–1994 Direktor des Instituts für neue Medien an der Städelschule Frankfurt, seit 1984 Professor für visuelle Mediengestaltung an der Hochschule für angewandte Kunst, Wien, seit 1986 Künstlerischer Berater und seit 1992 Künstlerischer Leiter der *Ars Electronica*, Linz, seit 1993 Künstlerischer Leiter der Neuen Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz, Österreichs Kommissär der *Biennale di Venezia*.



Der französische Installationskünstler Sarkis versteht sich selbst als Magier, der den farbigen Reichtum der Welt mit seinen eigenen theatralischen Mitteln inszeniert: Farbe, Licht, Skulptur, architektonische Elemente und immer wiederkehrende Gegenstände symbolisieren Szenen und stehen in unmittelbarer Verbindung mit dem Ort der Ausstellung.

Die Installationen vermitteln auf verschiedenen Ebenen auch eine autobiografische Bedeutung: Hinweise auf Orte, an denen der Künstler gelebt und gearbeitet hat sowie Gebrauchsgegenstände des Künstlers sind die Bestandteile dieser „spirituellen Architektur“. Sarkis schafft somit eine dramaturgische Ordnung, in der die einzelnen Gegenstände ihre eigenen Rollen spielen und metaphorisch sowohl auf die Geschichte als auch auf die konkrete Leid-Erfahrung unserer Zeit verweisen.

„Die Skulpturen und Alltagsgegenstände, die Tonbänder und Schriftzüge in den Aufbauten des Künstlers speichern eine als leidvoll erfahrene individuelle wie kollektive Vergangenheit und ordnen sie in die Gedächtnisarchitektur einer Installation. Zugleich aber macht Sarkis den Betrachter seiner Werke darauf aufmerksam, daß dem Menschen in der Moderne die Kette lebendiger Überlieferung zerbrochen ist und daß an die Stelle einer authentischen Gedächtniskultur die historisierende Kultur der papierenen Gedächtnisse getreten ist – die Kultur der Archive, Inventare und Museen.“ (Uwe Fleckner)

Der Katalog ist zur gleichnamigen Ausstellung im Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien (4. 3.–23. 4. 1995) erschienen.



Sarkis, geb. 1938 in Istanbul, lebt seit 1964 in Paris, 1977 *documenta 6*, Kassel, 1978 *Kriegsschatz Klassenkrieg*, Westfälischer Kunstverein, Münster (EA), 1980 *Biennale di Venezia*, 1981 Galerie nächst St. Stephan Wien (EA), 1982 *documenta 7*, Kassel, 1987 *La colección Sonnabend*, Centre de Arte Reina Sofia, Madrid 1989 *Les magiciens de la terre*, Centre Georges Pompidou u. la Grande Halle de la Villette, Paris, 1990 *Biennale di Venezia*, 1991 *Rhizome*, Haags Gemeentemuseum, Den Haag, 1992 *Territorium Artis*, Kunst- u. Ausstellungshalle, Bonn, 1993 *Biennale di Venezia*.

Museum moderner Kunst, Wien (Hrsg.)

Sarkis

Das Licht des Blitzes
der Lärm des Donners

Mit Beiträgen von
Uwe Fleckner,
Lóránd Hegyi,
Roland Recht und Sarkis

Deutsch/Französisch

80 Seiten

38 Farb- und 26 SW-Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-154-3

öS 240,- DM/sfr 35,-

bereits erschienen

Die Installationen des französischen Künstlers Sarkis inszenieren in dramatischer Form die dialektische Struktur zwischen individueller Mythologie und kollektivem „Leidschatz“.

SARKIS

Die Sammlung des Deutsch-Italieners Egidio Marzona, in der hauptsächlich Minimal Art, Concept Art, Land Art und Arte Povera vertreten sind, wird in der bisher repräsentativsten Form in diesem Katalog gezeigt. Der in Bielefeld geborene Sammler, der u. a. als Galerist und Verleger arbeitete, schuf mit seiner Auswahl einen bedeutenden Querschnitt durch die wichtigsten Strömungen der europäischen und amerikanischen Kunst seit den 60er Jahren. Neben Hauptwerken von Robert Morris, Sol LeWitt, Donald Judd, Carl Andre, Richard Serra, Richard Long, Bruce Nauman, Lawrence Weiner, Mario Merz, Giuseppe Penone, Giovanni Anselmo und zahlreichen anderen bedeutenden Künstlerpersönlichkeiten beinhaltet die Sammlung auch wertvolle und aufschlußreiche Publikationen sowie filmische Dokumentationen über die genannten Kunstrichtungen.

Nach Präsentationen von Teilen der ca. 500 Exponate umfassenden Sammlung in der Kunsthalle Bielefeld, im Kunstverein Bremerhaven und der Villa Manin bei Venedig vermittelt nun die Ausstellung im Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien/Palais Liechtenstein (14. 6.–17. 9. 1995) einen Eindruck von dem sicheren Gespür und der Konsequenz Marzonas.

„Sicherlich kann im Sammeln etwas Kreatives stecken, ein für mich wesentliches Element. Sehr wichtig ist mir, daß ich die Sammlung wie ein Bild betrachte, sozusagen wie ein Zeitbild. [...] Ich habe seit zehn Jahren in Verzechnis zwischen Venedig und Triest meinen zweiten Wohnsitz und lade seit sechs Jahren Künstler ein, die für die spezielle Situation vor Ort Kunstwerke schaffen. Begonnen hat Bruce Nauman mit einer großen Pyramide, es hat sich fortgesetzt mit Sol LeWitt und Lawrence Weiner. Diese Form zu sammeln hat für mich künftig Priorität.“ (Egidio Marzona in einem Interview mit Joachim Kreibohm, 1994)



Egidio Marzona, geboren 1944 in Bielefeld, 1968–1978 Galerietätigkeit in Bielefeld und Düsseldorf, seit 1973 verlegerische Aktivität (Schwerpunkt Fotografie der 20er Jahre), seit 25 Jahren Sammlertätigkeit in den Bereichen Bauhaus (Möbel, Design, Fotografie und Publikationen) und Minimal Art/Concept Art/Arte Povera.

Museum moderner
Kunst, Wien (Hrsg.)

Die Sammlung Marzona

Arte Povera, Minimal Art,
Concept Art, Land Art

ca. 230 Seiten

ca. 150 Abb.

brosch.

ISBN 3-85415-172-1

öS 450,- DM/str 65,-

ersch. im Juni 1995

Die Sammlung Marzona ist mit 500 repräsentativen Werken aus den Bereichen der Minimal Art, Concept Art, Land Art und Arte Povera eine der bedeutendsten Privatsammlungen auf diesem Gebiet. Nach der Kunsthalle Bielefeld, dem Kunstverein Bremerhaven und der Villa Manin bei Venedig kann der interessierte Besucher nun im Museum Moderner Kunst, Wien, einen umfassenden Einblick in die Sammlung bekommen.

Diese Publikation wird die Ausstellung begleiten.

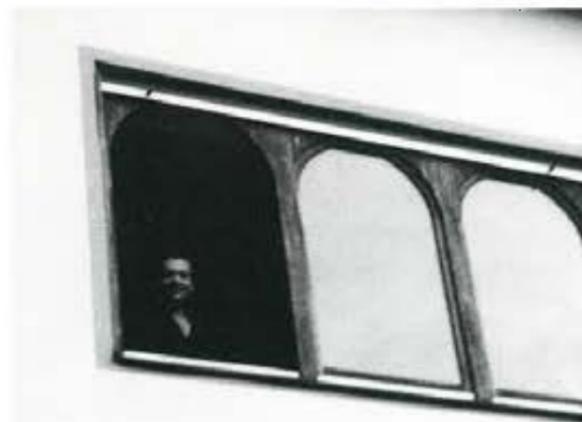
DIE SAMMLUNG MARZONA

(prov. Umschlaggestaltung)

Über 10.000 Zeichnungen in 67 Bänden umfaßt mittlerweile der Bildroman *CS (Codex Skarabäus)*, an dem Alexander Roob seit 1985 arbeitet. Jedes einzelne Blatt ist verwoben in Bildgeschichten oder Bildessays, die jeweils um ein Thema oder ein Motiv zu kreisen scheinen. Roob hat sich in den letzten Jahren verschiedenen Bereichen der Arbeitswelt genähert. Der jetzt erscheinende fünfte Teil des Bildromans enthält die Kapitel „Pharmaforschung“ (1994 bei BAYER in Wuppertal entstanden) und „Steinkohlebergbau“ (1994 im Saarland entstanden).

Roobs zeichnerischer Zugang zur Wirklichkeit zeugt von großer Unmittelbarkeit, von direkter Hingabe an die Erscheinungen der sichtbaren Welt, so als ob die Dinge erfaßt worden wären, bevor sich Bedeutungen mit ihnen verbinden. Beeinflußt vom filmischen und fotografischen Sehen (Roob hat früher Comics gezeichnet), entsteht das Bild als Fixierung eines Augenblicks, zugleich aber ist es für ihn ein „Palimpsest für weitere Überlagerungen“, wobei sich Vorhandenes mit Erfundenem verbinden kann. So ergibt sich ein komplexes Netz von Strukturen, in dem jedes Ding zum Zentrum der Welt werden kann. Roob nimmt ausdrücklich Bezug auf die Bilderwelt und die Dichtungen von William Blake, deren verschlungene Struktur auf einer Auffassung von der Simultaneität aller Ereignisse in Raum und Zeit beruht.

Ausstellungstermine: Stadtgalerie Saarbrücken 14. 10.–26. 11. 1995; Overbeck-Gesellschaft, Lübeck 14. 1.–18. 2. 1996; Kunstverein Freiburg 3. 5.–16. 6. 1996; Kunsthalle Ritter Klagenfurt 2. Hälfte 1996



Alexander Roob, geb. 1956 in Laumersheim/Pfalz, 1971–79 Bildergeschichten für Zeitschriften, 1976–83 Kulissen und Malereien für Kirchen, Galerien, Theater und Film, 1977–85 Studium an der Hochschule der Künste, Berlin (Malerei), 1985 Beginn der Arbeit an *CS*; seit 1989 Arbeit an der Übersetzung von William Blakes Spätwerk, 1992 Zeichenstipendium der Stadt Nürnberg, 1993 Arbeitsstipendium des Deutschen Kunstfonds e. V., 1994–95 Hermetisches Museum; Ausstellungen: 1991 Kunstverein Heidelberg, 1992 Städtische Galerie Göppingen, Kunsthalle Nürnberg, 1993 Galerie Ursula Walbröl, Düsseldorf

Bernd Schulz
(Hrsg.)

Alexander Roob

CS V – Bildroman

Mit Beiträgen von
Stephan Berg und
Bernd Schulz

ca. 208 Seiten

640 SW-Abb.

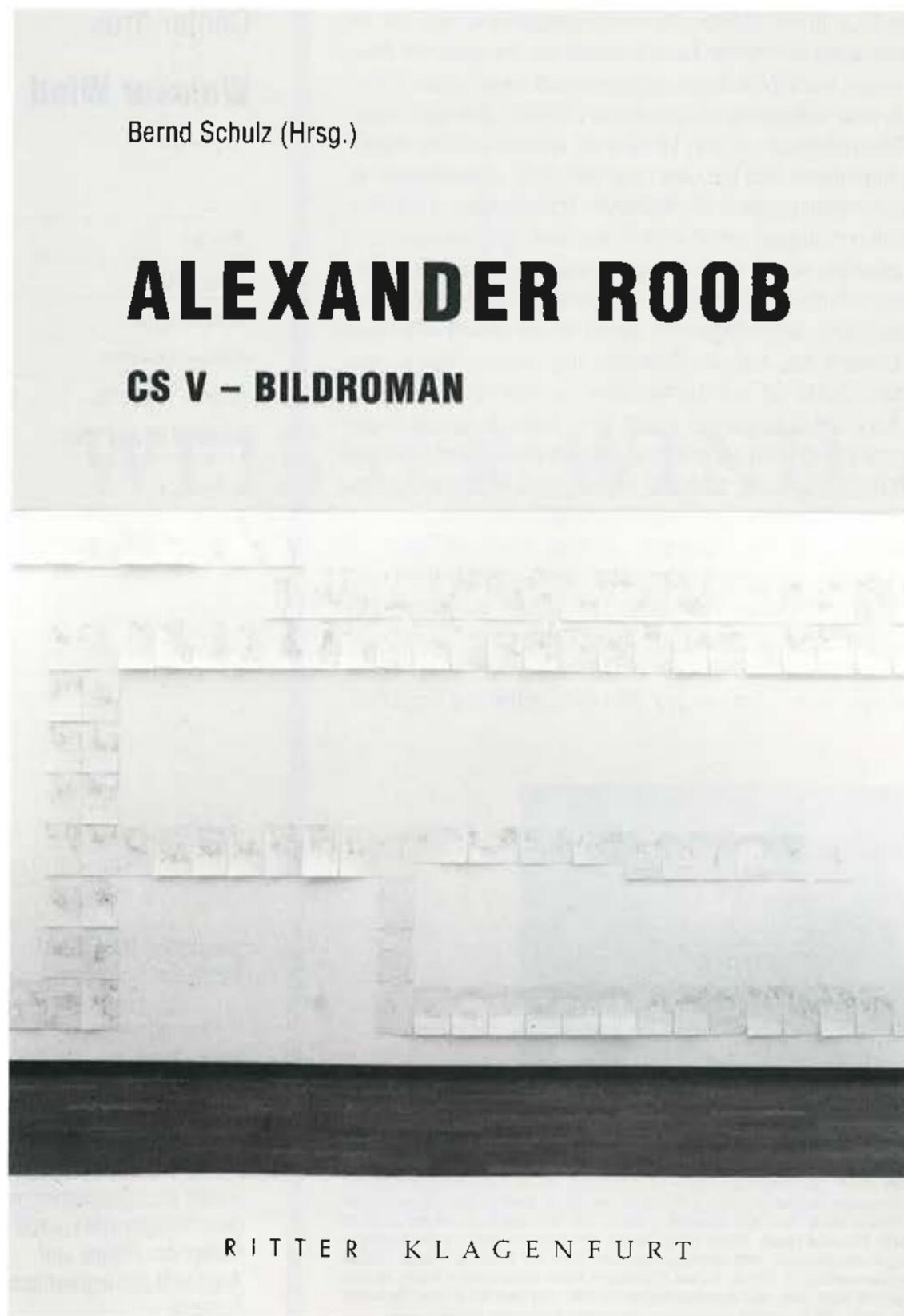
brosch.

ISBN 3-85415-163-2

öS 420,- DM/sfr 59,-

erscheint im Oktober 1995

Der neue Zeichenatlas von dem deutschen Künstler Alexander Roob enthält über 600 Blätter, deren Thematik sich aus den Arbeitsfeldern „Pharmaforschung“ und „Steinkohlebergbau“ rekrutiert. In lockerer Form verbinden sich dabei die unspektakulären, emotionslosen Wiedergaben zu immer neuen Bildgeschichten und Motivketten.



(prov. Umschlaggestaltung)

Günter Brus, in der Tradition des Aktionismus stehend, legt hier ein weiteres seiner zahlreichen Künstlerbücher vor. Die gewohnte nahtlose Allianz von künstlerischer Zeichnung und literarischem Text ist hier zu einer vollkommenen Dichte und Intensität gesteigert. Durch den Faksimiledruck und den Verzicht auf wissenschaftlich-didaktische Appendices wird der Lese- und Sehgenuss ungeschmälert an den Leser weitergegeben. Die figurativen Darstellungen in Ölkreide, Buntstift und Graphit wirken zumeist expressiv-gestisch, wuchernd und expansiv, weisen dann wieder überraschend heitere und harmonische Töne auf. Erzählt wird im prophetisch-biblischen Duktus die Geschichte des Protagonisten Jakob, der auf seinem Weg durch das Dickicht des Kosmos Dämonen und Engeln, Szenen von Schmerz, Schönheit und Lächerlichkeit gleichermaßen begegnet. Der Tenor der Textpassagen macht Brus' virtuose Verschränkung von unterschiedlichen semantischen Feldern (Kunst- und Sozialkritik, Naturbeschreibung, biblische Mythen) und Stilebenen (pathetisch-romantisch/dadaistisch/expressionistisch) deutlich.

Textauszug: „Aus den blutenden Zyklopen steigt die Trauer ... weit. Gebiete brauchen Gebieter. Selbst das Heiligste braucht noch Heilige. Menschheiten, nicht geistig umnachtet, sondern geistig betagt. Das Sandkorn ein anderes in der Wüste plagt.“

Das Künstlerbuch erscheint zur Ausstellung *Günter Brus – Bild-Dichtungen* vom 8. Juni–8. Juli 1995 im Künstlerhaus Klagenfurt.



Günter Brus, geboren 1938 in Ardning, Österreich, 1953–57 in Graz, Kunstgewerbeschule, 1957–60 Akademie für angewandte Kunst, Wien (Prof. Bäumer), 1964 Begründung des „Wiener Aktionismus“ zusammen mit Muehl, Nitsch und Schwarzkogler, seitdem zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen, Editionen, Filme, Musikstücke und Künstlerbücher, u. a. 1970 Aktion *Zerreißprobe*, München, 1971 *Handzeichnungen*, Galerie Michael Werner, Köln, 1972 *documenta 5*, Kassel, 1976 *Zeichnungen und Schriften*, Kunsthalle Bern, 1980 *Biennale di Venezia*, 1980/81 *Bild-Dichtungen*, Whitechapel Art Gallery, London, Kunstverein Hamburg, Kunstverein Luzern, 1981 *Westkunst*, Rheinhallen, Köln, 1982 *documenta 7*, Kassel, 1988/89 *Aktionsmaterie-Aktionismus 1960–65*, Museum Fridericianum, Kassel, Kunstmuseum Winterthur, Museum für angewandte Kunst, Wien, 1989 *Bilderstreit*, Messehallen Köln, 1990 *Gegenwart Ewigkeit*, Martin-Gropius-Bau, Berlin, 1993 *Retrospektive Sichtgrenze – Limite de vue*, Centre Georges Pompidou, Paris.

Günter Brus

Weisser Wind

76 Seiten

72 Farb-Abb.

Hartband, signiert

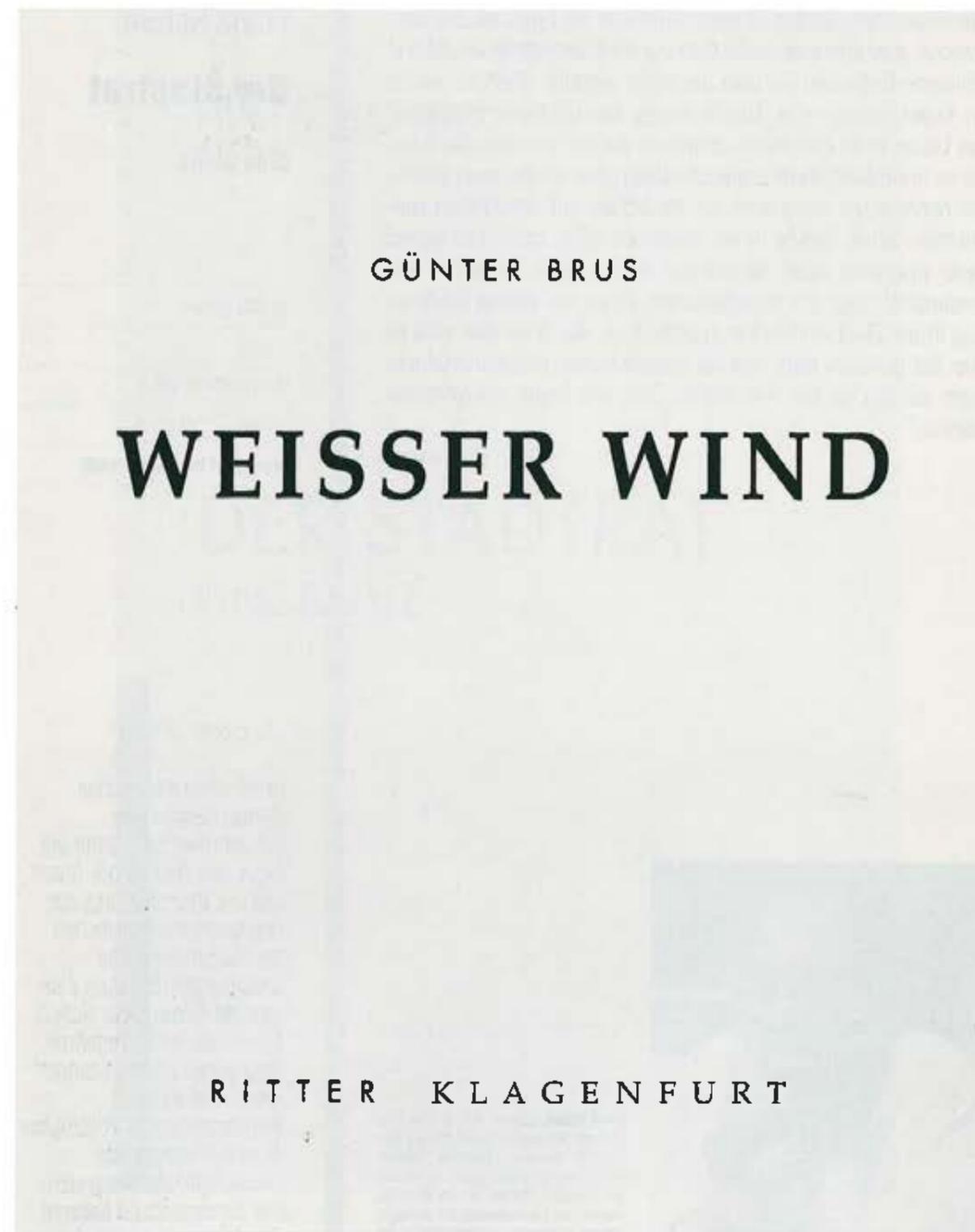
ISBN 3-85415-169-3

öS 560,- DM/sfr 78,-

erscheint im Juni 1995

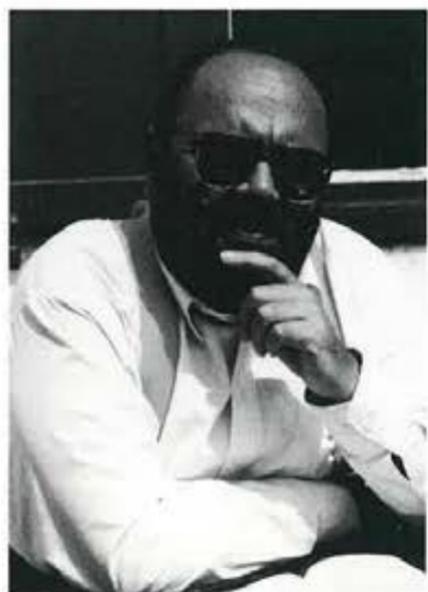
„Beurlaube das Erlaubte.
Werde frei.“

*In einer gelungenen
Verbindung aus
romantischer Naturmystik
und Aktionismus
durchwandert der Leser in
diesem Künstlerbuch von
Günter Brus zusammen mit
dem Protagonisten Jakob
Höhen des Pathos und
Abgründe des respektlosen
Humors.*



„Die Prosa *Der Stadtrat* ist eine Idylle und die Idylle ist eine vergessene, aber eine klassische Gattung. Kein Geringerer als Johann Christoph Gottsched hat über die Idylle gemeint: ‚Poetisch würde ich sagen, es sey eine Abschilderung des güldenen Weltalters.‘ Das Leben in all den letzten Jahren in diesem goldigen Weltalter, war es hierzulande nicht idyllisch? Nach einer moderneren Definition herrscht die Idylle dort, wo die Schafe mit den Wölfen auskommen. Gewiß gerade in der modernen Idylle spürt man irgend etwas, irgendwer lauert, da und dort flammt etwas auf, sei es eine Leidenschaft oder ein buchstäbliches Feuer, für dessen Bekämpfung in der Stadt ein Stadtrat zuständig ist. Am Ende aber wird es eine Zeit gewesen sein, von der unsere Kinder und Kindeskinde sagen werden, es war eine schöne Zeit, eine Idylle, ein goldenes Zeitalter.“

(Der Autor)



Franz Schuh, geboren 1947 in Wien. Studium der Philosophie, Geschichte und Germanistik. Promotion. Zahlreiche Aufsätze, Rezensionen und Essays für div. Zeitschriften und Zeitungen. Beiträge für den Rundfunk. Arbeiten zum Literaturbetrieb. Zur Zeit regelmäßiger Kolumnist und Rezensent in der *Zeit*, Hamburg. Buchveröffentlichungen: *Das Widersätzliche der Literatur*, 1981. *Fremdenverkehr – Kritische Texte über den Tourismus* (Hrsg.), 1984. *Liebe, Macht und Heiterkeit*, 1985. *Das phantasierte Exil*, 1991.

Franz Schuh

Der Stadtrat

Eine Idylle

ca. 200 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-166-7

öS 260,- DM/str 39,-

erscheint im Herbst 1995

„Es brennt der Hut“

In der österreichischen Romanliteratur des 20. Jahrhunderts spielt die Figur des Feuers, der Topos von der Brandstiftung, der Wechselgesang zwischen Geisteszündlern und Untergangsvisionären eine zentrale Rolle. Franz Schuh kennt hier seine Vorfahren ganz genau. Sein „Stadtrat“ bezeichnet einen symptomatischen Platzhalter in einem semantisch eindeutigen Bezugssystem. Der Schauplatz ist bekannt. Die Akteure sind von Anfang an nicht wegzudenken. „In der Stadt ist die Wahrheit des Menschen unübersehbar ...“

FRANZ SCHUH

DER STADTRAT

EINE IDYLLE

RITTER KLAGENFURT

Bronnens Freikorps- bzw. Oberschlesienroman *O. S.* wurde nach seiner Publikation 1929 sowohl von der linksliberalen Intelligenz (Ossietsky, Tucholsky u. a.) als auch von der nationalsozialistischen Presse scharf angegriffen. Von Ernst Jünger als „Tendenzwende im Roman“ begrüßt, von Goebbels gelobt, wurde der Roman ein Medienereignis. Der Ritter-Verlag gibt das Buch als Supplement zur vorliegenden Werkausgabe im Kontext einer differenzierten literaturwissenschaftlichen Interpretation neu heraus. Als ein Fallbeispiel für den „Verrat der Intellektuellen“ könnte die Lektüre als Diskussionsmaterial zur aktuellen Debatte über die Ästhetisierung von Gewalt auch auf einer anderen Textebene (Kino, Pop-Kultur u. ä.) herangezogen werden.

„Der Roman kommt an die Grenze der Parodie, aber er ist keine, sondern er versteht diese Abstrusitäten, als ob ein psychiatrisches Gutachten sich mit einem Angeklagten identifizierte. Er ist Partei, nicht Gericht – als ‚Abenteuerroman‘. Es gibt kaum ein besseres Material für eine ideologiekritische Analyse faschistischer Ideologie als Bronnens Darstellung der radikalnationalistischen Kämpfer.“

(Friedbert Aspetsberger, 1995)

Arnolt Bronnen

O. S.

ca. 450 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-165-9

öS 290,- DM/sfr 43,-

erschient im September 1995



Arnolt Bronnen, geboren am 19. 8. 1895 in Wien. 1913–1915: Erste Dramen (*Recht auf Jugend, Vatermord*). Jusstudium, Kontakte mit G. Wyneken, W. Benjamin, S. Bernfeld u. a. 1915–1919: Kriegseinsatz und Gefangenschaft in Italien. 1920 Übersiedlung nach Berlin. Ab 1922/23 enge Freundschaft mit Brecht. Theatererfolge, Filmarbeiten, Auführungsskandale. 1927–1932 Kontakte zu Rechtsintellektuellen und Nationalsozialisten. Bekanntschaft mit Goebbels. Arbeiten für den Rundfunk. Nach der Machtergreifung durch die Nazis gesellschaftliche Ächtung. Ausschluss aus der Reichsschrifttumskammer. Auführungsverbote. 1943/44 im antifaschistischen Widerstand im Salzkammergut. 1945–1951 Kulturredakteur bei der *Neuen Zeit* in Linz. Mitglied der KPÖ. Bemühungen um die Rehabilitierung als Schriftsteller und um die Auführung seiner Stücke. 1955 Übersiedlung nach Berlin-Ost. Kulturredakteur der *Berliner Zeitung*. Am 12. 10. 1959 in Berlin gestorben.

Als ein Supplement zur vorliegenden Werkausgabe erscheint zum 100. Geburtstag des Autors O. S., Bronnens „berüchtigter“ Oberschlesienroman von 1929, in einer literaturwissenschaftlich abgesicherten Edition.

ARNOLT BRONNEN

O. S.



RITTER KLAGENFURT

„Die Schriftstellerei ist einer der ältesten Berufe. Zweifelsfrei den Schriftstellern zuzuschreibende Relikte wurden bei Höhlenzeichnungen gefunden und dem Prätolithikum zugeordnet. Durchaus bündig wird eine nähere Verwandtschaft zwischen Schriftstellern und Menschen noch vor dem Neolithikum vermutet, eine Annahme, die durch Knochenfunde aus jener Zeit mit den charakteristischen Spuren von Schriftstellerbissen erhärtet wird. Die ältesten Darstellungen eines Schriftstellers finden sich auf assyrischen Reliefs. Dank ihrer Nähe zum Menschen spielen Schriftsteller bis heute eine wichtige Rolle in den Kulthandlungen vieler Völker (die Opferung von Schriftstellern unter Lenin, Stalin, Chruschtschow und Breschnew). Bei manchen Völkern gilt der Schriftsteller als ‚unreines‘ Wesen, und das Wort ‚Schriftsteller‘ wird als Schimpfwort gebraucht. Bei anderen Völkern ist die Vorstellung lebendig, der Schriftsteller trage etwas überaus Wichtiges zu ihrem Dasein bei, dort ist eine gewisse Angst vor dem gedruckten Wort zu vermerken. Und es ist diese unbewußte Angst vielleicht eine der sinnvollsten Manifestationen des Selbsterhaltungstriebes.“

(A. Bartow, Die Schriftsteller)

Arkadij Bartow

Unterwegs mit Muchin

Konzeptuelle Miniaturen

Aus dem Russischen von Elisabeth Markstein

ca. 150 Seiten

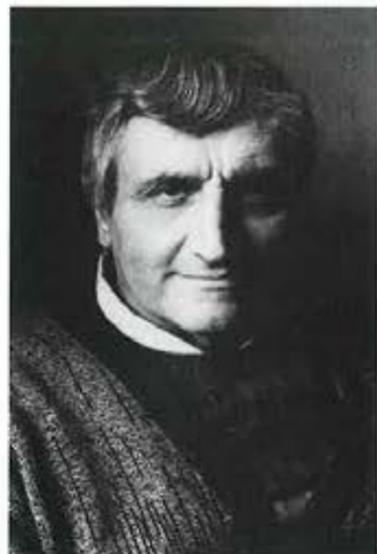
brosch.

ISBN 3-85415-167-5

öS 188,- DM/sfr 29,-

erscheint im September 1995

„Unvollendete Etüden“, „Miniaturen“, „Geschichten“. Streiflichter aus dem russischen Alltag. Eine Gesellschaft im Aufbruch, im Umbruch, im Zusammenbruch? Bartow fixiert nicht das gesellschaftliche Panorama im „Großen“, er löst vielmehr die individuellen Konstellationen an menschlichen Monströsitäten und Kuriositäten aus dem sozialen Zusammenhang heraus, um sie mit lakonischem Wortwitz gemäß einer sicheren Logik des Absurden neu zu organisieren.



Arkadij Bartow (eig. Scheinblat), geb. 1940 in Leningrad. Mathematiker, Leiter eines EDV-Zentrums (bis 1988), Nachtwächter, Lehrer. Begann erst Ende der 70er Jahre zu schreiben. Publikationen in Samizdat-Zeitschriften. Die erste „offizielle“ Veröffentlichung erschien 1985 im *Almanach Krug*. 1990 im selben Verlag das erste Buch: *Divertimenty*. 1992 das zweite Buch im Verlag Notabene, Leningrad: *Progulki s Muchinim*. Bartow schreibt neben Prosa auch Stücke und Sketches. Er selbst sieht sich nicht als Konzeptualisten, sondern als Absurdisten und einen der wenigen Petersburger Avantgardisten. Er beruft sich etwa auf Überlegungen von J. Derrida, M. Foucault u. a. Einige seiner Texte erschienen in englischer und serbokroatischer Sprache. Auf Deutsch Texte in div. Zeitschriften: *Lichtungen* (Graz 1992/94), *Wespennest* (Wien), *Litfass* bzw. *Mosé* (Berlin 93/95), alles in der Übersetzung von Elisabeth Markstein, Wien.

ARKADIJ BARTOW

UNTERWEGS MIT MUCHIN

KONZEPTUELLE MINIATUREN

RITTER KLAGENFURT

Michael Guttenbrunner (geb. 1919), dessen erstes Auftreten in der literarischen Öffentlichkeit nach 1945 als Sensation gewertet wurde, hat sich, auch hierin seinem Lehrmeister Karl Kraus folgend, dem literarischen Betrieb zunehmend entzogen. Sein reiches, breit ausgreifendes Werk, das Lyrik, erzählende Prosa, Kunst- und Architekturkritik ebenso umfaßt wie Glossen und Zeitkritisches, ist bislang nur verstreut erschienen. Seine Biografie, von Widerspruchs- und Widerstandsgeist erfüllt, führt mitten hinein in den politischen Irrsinn unseres Jahrhunderts. Dem Todesurteil, verhängt von Hitlers Blutrichtern, entging er mit knapper Not. Das Buch zeichnet in Analysen, Berichten und Würdigungen ein vielschichtiges Bild von Leben und Werk dieses Autors.

„Beiträge über Person und Werk“ stammen von:

Josef Guttenbrunner *Über meinen Bruder*

Eckart Früh *Michael Guttenbrunner im Lichte der Fackel*

Friedbert Aspetsberger *Zu einigen Mass-Nahmen M. G.*

Albert Berger *Michael Guttenbrunner – Nur Narr! Nur Dichter!*

Stefan H. Kaszynski *Krieg und Gewalt in der Lyrik von M. G.*

Johann Sonnleitner *Sehend, was schwer zu sagen ist*

Zu Michael Guttenbrunners früher Prosa:

Daniela Strigl *Zwei ungleiche Gesellen – M. G. und Th. Kramer*

Klaus Demus *Guttenbrunners Einfachheit*

Tonči Schlapper *Erinnerungen und Antworten*

Feliky J. Bister *Guttenbrunner und die Kärntner Slowenen*

Holger Fließbach *Der einzige Leser. M. G. und Mechthilde G.*

Wulf Kirsten *Ausbrechen aus den Wortzäunen ...*

Antonio Fian *Sprache, Auschwitz, Kulturerbe, ...*

Zu unveröffentlichten Texten, Briefen und Polemiken M. G.:

„Porträts“ von Klaus Amann *Michael Guttenbrunner, Dr. h. c.*

div. Reproduktionen: Heimo Kuchling *Joannis Avramidis. Portrait Michael Guttenbrunner*

Friedrich Kurrent *Architektur und bildende Kunst bei G.*

Michael Guttenbrunner *Herbert Boeckl, Erinnerungen an Arnold Clementschitsch und Mein Leben*

Klaus Amann/
Eckart Früh (Hrsg.)

Michael Guttenbrunner

ca. 220 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-171-3

öS 260,- DM/sfr 39,-

erschient im Oktober 1995

Der Band dokumentiert die erste umfassende Auseinandersetzung mit Leben und Werk des bedeutenden österreichischen Lyrikers, Prosaisten und Zeitkritikers Michael Guttenbrunner. Mitarbeiter an dem Buch sind Literaturwissenschaftler, Architekten, Schriftstellerkollegen und Weggefährten Guttenbrunners.



Michael Guttenbrunner

herausgegeben
von
Klaus Amann
und
Eckart Früh

R I T T E R K L A G E N F U R T

Pierre Boulez, einer der einflussreichsten und kreativsten Komponisten im Nachkriegs-Europa, ist am 26. März 70 Jahre alt geworden. Anlässlich dieses Datums erscheint unter der Herausgeberschaft des Salzburg Festival Bookshops ein nuanciertes und feinsinniges „Profil“ von Josef Häusler, in dem die markanten Entwicklungsphasen im musikalischen Schaffen Boulez' beleuchtet werden.

Der französische Komponist, der bei Olivier Messiaen, Andrée Vaurabourg-Honegger und René Leibowitz studierte und seit 1958 auch als Dirigent tätig ist, gilt als einer der Wegbereiter der seriellen Musik mit ihrem konstruktiven, logisch-mathematischen Strukturen. Zu seinen wichtigsten Projekten zählen der Aufbau des IRCAM (Institut de Recherche et de Coordination Acoustique/Musique) in Paris seit 1970 und die Gründung des Ensemble InterContemporain im Jahre 1976.

Zahlreiche SW-Fotografien von den Anfängen bis heute, eine ausführliche Disko- und Bibliografie sowie ein Werkregister runden diese persönliche und kenntnisreiche Darstellung ab.

„In meinem tiefsten Innern bin ich ein Utopist, der prinzipiell denkt: Es muß und wird vieles möglich sein. Von vielen Details weiß ich inzwischen auf Grund von Erfahrung, daß ihre Realisierung nicht möglich ist. Ich habe nicht meine Schreibweise, meinen Stil geändert. Meine Absichten werden weiterhin von zwei Grundsätzen geleitet: Ich denke zum einen an die Komposition, zum anderen an die Praktikabilität. Ich bin nicht gegen ein Utopia, ich liebe es, denn es zwingt einen zu Entscheidungen in eine bestimmte Richtung. Aber mein Utopia ist nach kurzer Zeit ziemlich nahe an die Realität gerückt.“ (Pierre Boulez in einem Interview mit Heinz Josef Herbort, 1995)



Pierre Boulez, geboren am 26. 3. 1925 in Montbrison. Studierte zunächst Mathematik, ab 1944 in Paris Komposition. 1946–56 Leiter der Bühnenmusik der Theatergruppe „Madelaine Renaud – J.-L. Barraull“, 1955–67 Dozent der Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik, 1960–69 Kompositions- und Dirigierkurse an der Musikakademie in Basel, 1969–1975 Chefdirigent des BBC Symphony Orchestra, 1970–79 Leiter des New York Philharmonic Orchestra. 1970 übernahm Boulez Planung und Aufbau des Institut de Recherche et de Coordination Acoustique/Musique (IRCAM) in Paris. 1985 Verleihung des Professorentitels durch das Bundesland Baden-Württemberg, 1987 Auszeichnung mit dem österr. Ehrenzeichen für Wissenschaft und Kunst, 1992 Umfangreiche Präsenz als Komponist und Dirigent bei den Salzburger Festspielen, Zahlreiche Ehrendoktorate.

Josef Häusler

Profil Pierre Boulez

96 Seiten

9 Farb- und 52 SW-Abb.

brosch.

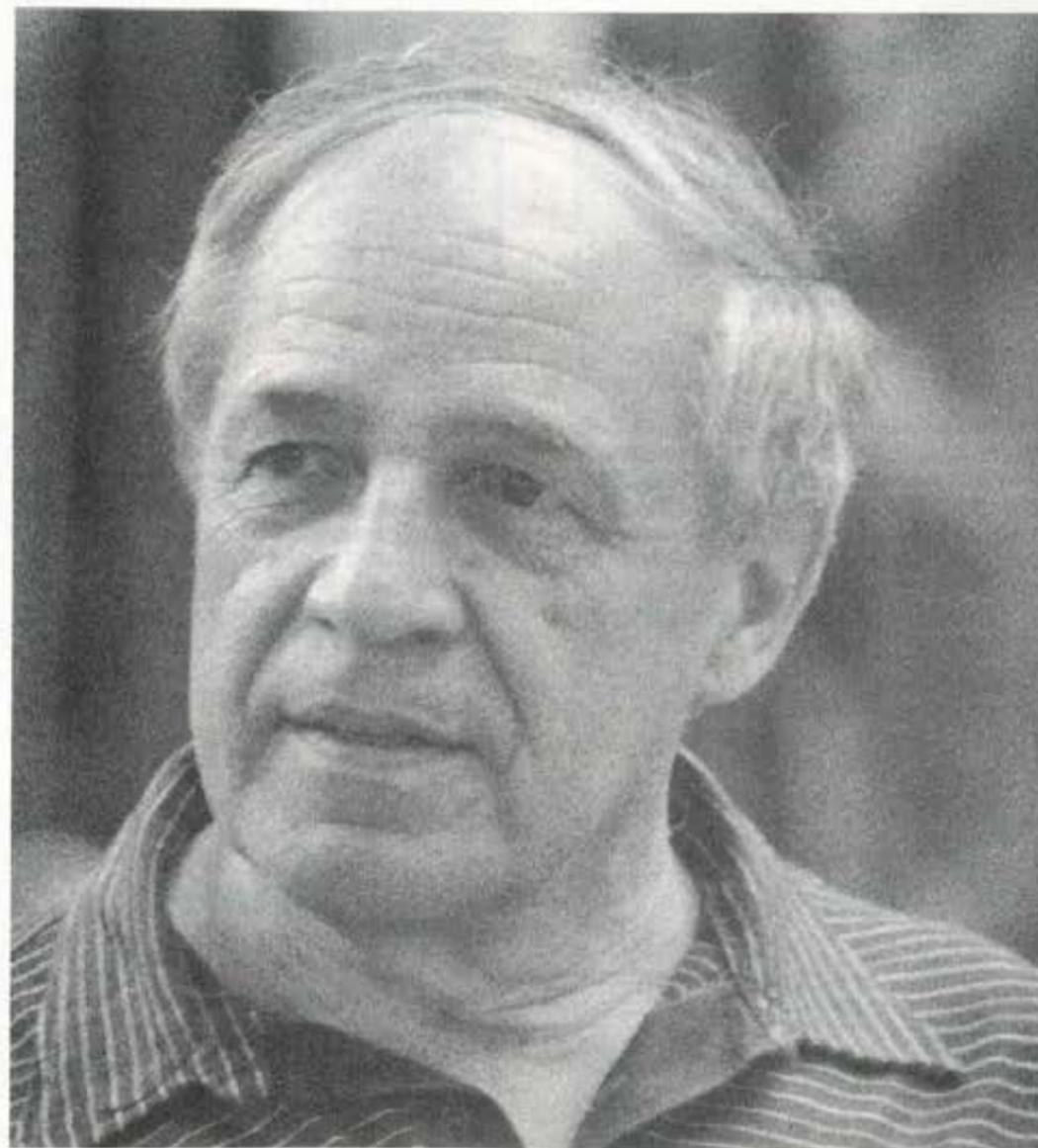
ISBN 3-85415-159-4

öS 250,- DM/str 35,-

bereits erschienen

„Dieses Buch ist natürlich keine Sequoia, wie Pierre Boulez sie vor Jahren von einem Freund zum Geschenk erhielt [...]. Es erhebt nicht den Anspruch der in jedem Betracht umfassenden und gültigen Monografie, versteht sich vielmehr als Portraitskizze, die Licht und Schatten auf individuelle Weise verteilt. Nach Art eines Reliefs treten einzelne Konturen stärker hervor, andere – die darum nicht nebensächlich zu sein brauchen – bleiben in Teilbeleuchtung oder unsichtbar.“

Josef Häusler



Profil Pierre Boulez

Zur Erinnerung!



Lode Vanermen

Der Wolken Wider- wärtigkeiten

Oder die große
Enzyklopädie des
Fischmarktes

280 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-147-0
öS 260,- DM/str 39,-

Vor gut fünfzehn Jahren zog der Belgier Lode Vanermen in die deutsche Sprache aus (ein), um sich dort einen eigenen Sprachkosmos zu schaffen. Gleichsam als ein Verweser dieser Sprache rekapituliert nun der Autor in seiner Enzyklopädie am Ende unseres Jahrhunderts noch einmal alle nur denkbaren Schreibverfahren bzw. Poesiemöglichkeiten. Sein Sprachhimmel öffnet sich in alphabetischer Reihenfolge für lyrische, epische und dramatisch geformte Wolken; aber auch für den Wolkenbruch – die Auflösung der Formen.



Eberhard Häfner

Igelit

Abenteuerlicher
Kunststoff

100 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-150-0
öS 158,- DM/str 25,-

Eberhard Häfner ist für dieses Buch noch einmal in die Igelit-Schuhe seiner Kindheit hineingeschlüpft. Er erzählt die Geschichte von der großen Wendezeit in den deutschen Landen und begibt sich dabei auf eine Reise in die Vergangenheit. Bis zu den Eiszeiten. Bis zur Völkerwanderung und den Verschiebungen und Vertreibungen der Konsonanten, Vokale und Asylanen. Er erzählt das Märchen von Klapsmühle und Klapsdame. Unsere Vorfahren! Unsere eigene Geschichte. Ruhm? Ehre? Ach was. Sprache.



Mario Rotter

Inland – Endlager

112 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-143-8
öS 188,- DM/str 29,-

Den Begriff „Heimat“ nimmt Rotter ernst wie kaum ein anderer. Inland und Endlager entlarven unser Universum als eine durch und durch vor die Hunde gekommene Sprachheimat. Politisches Denken, soziales Empfinden, umweltbewußtes Moralisieren kann ohne den Gebrauch der vermoderten Alltagssprache nicht auskommen. Insofern muß der Leser von Rotters Texten seine individuelle Kaputtheit im Spiegel des gesamtgesellschaftlichen Ruins am Ende von Inland in einer eigenen Auswertung überprüfen. Vielleicht bleibt ihm dabei das Lachen im Hals nicht stecken.



Liesl Ujvary

Lustige Paranoia

200 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-149-7
öS 260,- DM/str 39,-

Die Normalität des psychotischen Potentials in der Gesellschaft treibt jede Möglichkeit von Erkenntnis unweigerlich in einen Strudel von Gewalt hinein. In Lustige Paranoia versucht eine Frau, die Gründe für ihre innere Bürgerkriegssituation herauszufinden. Dabei verstrickt sie sich in Verschwörungstheorien. Sie durchschaut den „Schmutz“ der allgemeinen Manipulation in dem Grad, in dem sie gezwungen wird, sich immer tiefer in den gesellschaftlichen Sumpf hineindenken zu müssen.



Sabine Scholl

Gut im Bild Ein Handbuch

96 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-136-5
öS 158,- DM/str 25,-

Gut im Bild. Ein Handbuch. Mit Handschuhen anzufassen. Die Rauheit der Oberfläche als konkurrierende Sprache. Zurückgelassene Konturen wuchten sich in der Erinnerung gegen andere Formen, Farben, Konstellationen. Die Menschen kommen, stolpern und verschwinden, aber die Hüte bleiben und die Schuhe, Ringe, Gerüche ... In kurzen Prosastücken, einer strengen alphabetischen Anordnung folgend, läßt Sabine Scholl die Kleiderpuppe „Mensch“ über den Parcours ihrer Sprache laufen. Die Leerseiten in dem Handbuch verweisen auf die ständige Differenz: Keine Harmonien in den Farbtönen. Und das „Nackte“ allein spricht Bände!



Jan Christ

Lossage

144 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-148-9
öS 188,- DM/str 29,-

Rauchschrift, Glas, Schlagschatten – Lossage. Im 4. Buch seiner auf insgesamt 7 Teile hin angelegten SCI-HATT-Folge lockt Jan Christ den Leser seines vieljährigen Sprachunternehmens auf einer weiteren formalen Reduktionsstufe zur Spur des Doppelvierzeilers. Lossage rekurriert auf die Idee einer zweifachen Bewegung in Allem: das Pendel als Ur-Schlag, oder der Herzschlag: Diastole/Systole, Ausspannen/Einspannen, Ausdruck/Eindruck. Weil kein Wegkommen möglich ist, muß wenigstens das Wegsagen versucht werden.



Gundi Feyrer

Der Himmel ist eine Flasche

Preisträgerin
des N. C. Kaser-Lyrik-
preises 1994

220 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-129-2
öS 260,- DM/str 39,-

„Verstehen“ ist eine Frage der Perspektive. Der Leser von Gundi Feyrers Buch muß selbst in die Rolle einer Kamera schlüpfen und sich die „Geschichte“ im Text suchen. Die poetische Logik der Autorin fordert nichts Geringeres als die Einheit von „Sehen“ und „Verstehen“, „Beobachten“ und „Denken“. Zu diesem Zweck ist die Mobilisierung unserer Sensibilität gegenüber den Worten und Dingen unumgänglich. Der Himmel ist eine Flasche ist ein „Roman“, insofern unser Leben selbst ein Film ist.



Gertrude Stein

Die Welt ist rund

Erstübersetzung
aus dem Amerikanischen
von M. Mundhenk

Mit Fragmenten aus
Werkzeugnuggen von
F. E. Walther

96 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-117-9
öS 195,- DM/str 29,-

„Rose ist eine Rose ist eine Rose ist eine Rose ...“ Der Satz, der Gertrude Stein berühmt machte, entstammt ihrer Erzählung Die Welt ist rund. Mit der dritten Rose hatte die Autorin und Freundin der berühmtesten Künstler im Paris der Jahrhundertwende eine Revolution in die Literatur des 20. Jahrhunderts gebracht. Die extreme, experimentelle Prosa ihrer früheren literarischen Werke ist zur Zeit der Entstehung des nun zum ersten Mal ins Deutsche übertragenen Buches einer einfacheren, aber nichtsdestoweniger konsequenten Sprache gewichen. Durchsetzt wird diese Erzählung von lyrischen Abschnitten.

Zur Erinnerung!



Ingrid Simon Vom Aussehen der Gedanken

Heinz Gappmayr und die
konzeptuelle Kunst

200 Seiten, 75 SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-137-3
öS 260,- DM/sfr 39,-

Heinz Gappmayr gilt als einer der Hauptvertreter der Konkreten Poesie in Österreich. Das passende Schlagwort zum Künstler wäre damit seit langem festgelegt, schliche sich nicht hin und wieder Mißtrauen gegenüber kunst- und literaturgeschichtlicher Terminologie ein.

Dies ist keine Künstler-Monografie, auch keine Biografie. Es ist ein Essay, der Gappmayrs künstlerischen Strategien und ihrer Verwandtschaft zur ursprünglichen konzeptuellen Kunst nachgeht.

Ein Essay, der den Begriff des Konzeptuellen in der Concept Art zu definieren sucht und, davon ausgehend, eine adäquatere Sichtweise von Gappmayrs Werkkomplex ermöglichen will.



Jole De Sanna Lucio Fontana

ca. 240 Seiten, 64 SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-152-7
öS 310,- DM/sfr 45,-

Jole De Sannas Studie über Fontana zeichnet seinen künstlerischen Weg von der frühen „Abstraction-Création“ (1936–1937) zur Veröffentlichung des „Manifesto Blanco“ von 1946, dem sein „Manifesto Tecnico dello Specialismo“ (1954) folgte, kenntnisreich nach. Fontanas Gründung der Gruppe „Movimento Spaziale“, die ab 1948 einsetzende Beschäftigung mit dem Medium Keramik und die Objektarbeiten sind ebenso wichtige Stationen seines künstlerischen Werdegangs.



Edward Strickland Minimalismus: Ursprünge

ca. 400 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-153-5
öS 340,- DM/sfr 49,-

Strickland schlägt in seiner Abhandlung den historischen Weg ein, für ihn zählt die Evidenz der Chronik von Ereignissen, die er der Ordnung des Alphabets unterwirft, seine Ordnung der Dinge. Dieses Buch macht die Vorgeschichte jener amerikanischen Kunstrichtung, die wir mit Namen wie Donald Judd, Frank Stella, Carl Andre und Steve Reich assoziieren, deutlich sichtbar.



Massimo Cacciari Großstadt. Baukunst. Nihilismus.

Essays

ca. 120 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-146-2
öS 250,- DM/sfr 35,-

Der bedeutende italienische Kulturphilosoph und Architekturtheoretiker Massimo Cacciari, widmet sich in Großstadt. Baukunst. Nihilismus. einem kulturtheoretischen Feld: dem Verhältnis zwischen Urbanität und geschichtlichem Bewußtsein. Die Stadt als philosophisches Symptom, als Essay. Dieser Frage wird in Auseinandersetzungen mit Adolf Loos, Ludwig Wittgenstein, Mies van der Rohe und anderen nachgegangen. Dabei ist die Verbindung zwischen Philosophie, moderner Architektur und Stadtbewußtsein bestimmend, die in den Nihilismus kulminiert.



Georg Schöllhammer, Christian Kravagna Real Text

Denken am Rande des
Subjekts

Deutsch/Englisch

296 Seiten
brosch.
ISBN 3-85415-126-8
öS 270,- DM/sfr 40,-

Jeder kritische Diskurs ist aporetisch und ironisch im Hinblick auf seine eigene Adäquatheit. Real Text versammelt unterschiedliche ästhetische und erkenntnistheoretische Diskursdispositive vor dem Hintergrund einer gegenwärtigen Unsicherheit im (kunst)theoretischen Denken. In der Reflexion über Körper, Technik, Kunst und Krankheit reicht bereits die Präsenz der realen Lebenswelt permanent über das begriffliche und sprachliche Theoriedesign des akademischen Denkraumes hinaus und dokumentiert auf diese Weise zugleich das jeweilige Scheitern des realen Textes.



Real Sex Real Real Real Aids

Deutsch/Englisch

336 Seiten
23 Farb- u. 197 SW-Abb., brosch.
ISBN 3-85415-125-X
öS 350,- DM/sfr 50,-

Real heißt und ist das Anliegen eines Gemeinschaftsprojektes von Wiener Secession, Salzburger und Grazer Kunstverein. „Real Sex“ verbindet diesen Titel bzw. den Begriff Real mit den Fragen der Sexualität und Geschlechtsdifferenz. „Real Real“ führt Werke von Künstlern und Künstlerinnen zusammen, deren Thema die Re-Positionierung der seit der Aufklärung prekär gewordenen Instanz des „Selbst“ ist. „Real Aids“ soll eine Basis für einen Austausch von Wissen, von Strategien in den politischen Aktionen und für eine breitere Informationskampagne bieten. Der Katalog dokumentiert diese Ausstellung mit entsprechenden Abbildungen und Beiträgen.



Gianfranco Baruchello & Henry Martin Warum weshalb wozu Duchamp

Warum weshalb
wozu Duchamp

160 Seiten, 10 Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-121-7
öS 198,- DM/sfr 29,-

Duchamps rätselhaftes Ideengut verstanden und verstehen viele Künstler dieses Jahrhunderts als Quelle ihrer persönlichen Energie. Baruchello erzählte Martin von seinen Begegnungen mit Marcel Duchamp, seinem Freund und Mentor. In ausführlichen Diskussionen zwischen Baruchello und Martin entwickelte sich das Gerüst zu diesem Buch, dessen Ziel es ist, die komplizierten Gedanken Duchamps zu verfolgen und offenzulegen, um dem Leser ein leichteres Verständnis zu ermöglichen. Die beiden Autoren bringen keine Anleitung zu Duchamp, weder eine historische noch eine kritische, auch keine biografische. Sie gehen davon aus, daß der Betrachter die Dimensionen des künstlerischen Werkes für sich selbst zu erschließen hat.



Thomas Zaunschirm Leitbilder

Denkmodelle der
Kunsthistoriker

245 Seiten
60 Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-120-9
öS 190,- DM/sfr 29,-

Die Strukturen der Kunstgeschichte und die Methoden ihrer Wissenschaftler sind das Thema dieses Buches. Im Atelier der Künstler entdeckt und entwickelt der Kunsthistoriker das Potential der eigenen Kreativität. Sieht man Interpretationen an, von wem sie stammen, dann erkennt man ihre Handschriften, wie bei literarischen Texten. Sie werden zum Objekt einer ästhetischen Wertung.

Zur Erinnerung!



Alexander Pühringer
(Hrsg.)

Bill Viola

Mit Beiträgen von
Berger, Malsch,
Montolio u. a.

Deutsch/Englisch

250 Seiten, 65 Farb-
und 25 Duplex-Abb., brosch.,
ISBN 3-85415-138-1
öS 390,- DM/sfr 59,-

Von der experimentellen Musik herkommend, zählt der Amerikaner Bill Viola heute zu den bedeutendsten Medienkünstlern unserer Zeit. Er bedient sich von Anbeginn seiner Arbeit der jeweils neuesten Errungenschaften der Videotechnologie, um damit zu experimentieren und diese zu erweitern. Seine Videoinstallationen beeindruckten durch die Einfachheit der Themenwahl (Geburt, Tod, Natur) und die emotionale Eindringlichkeit der verwendeten Bilder.

In dieser ersten umfassenden, reich bebilderten Monografie wird versucht, dem ungemein komplexen Schaffen Violas vor allem im Hinblick auf dessen kulturphilosophischen Hintergrund gerecht zu werden.

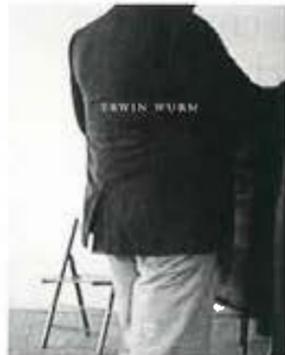


Eva Badura-Triska/Hubert Klocker

Rudolf Schwarzkogler
1940-1969

464 Seiten
175 Farb- und 820 SW-Abb.
broch.
ISBN 3-85415-103-9
öS 520,- DM/sfr 75,-

Schwarzkogler war neben Brus und Nilsch einer der wesentlichen Vertreter des „Wiener Aktionismus“, seine Aktionen und deren fotografische Umsetzung erregten internationales Aufsehen. In weißen Räumen arrangierte er stillebenhafte Bilder, in denen er menschliche Körper – nackt, bandagiert oder weiß geschminkt – mit Objekten wie Injektionsnadeln, Messern, Scheren, Rasierklängen, Gummischläuchen usw. in Beziehung setzt. Er schafft so Metaphern menschlicher Verletzlichkeit und existenzieller Ausgesetztheit.



Museum mod. Kunst, Wien
(Hrsg.)

Erwin Wurm

Mit Beiträgen von
Berg, Fuchs, Sans,
Wäspen u. a.

Deutsch/Englisch

152 Seiten, 42 Farb- und
83 SW-Abb., brosch.
ISBN 3-85415-151-9
öS 390,- DM/sfr 55,-

Der Bildhauer Erwin Wurm ist sicherlich einer der interessantesten und subversivsten österreichischen Künstler der Gegenwart. Sein zentrales Anliegen ist das Prozeßhafte und Transformatorische als Grundlage eines neuen medien- und gattungsüberschreitenden Medienbegriffs. Bildhauerei ist bei ihm die kreative Veranschaulichung von Prozessen, für die es im alltäglichen Leben vergleichbare gibt. Das Verkleiden und die durch die Verrenkungen des Körpers ausgelösten Verformungen der Bekleidung, wie sie einige Videoarbeiten zeigen besitzen ebenso ihre Vorbilder im realen Leben wie die Staubobjekte.



Haim Steinbach

Mit Beiträgen von
Joshua Decker,
Jean Pierre Dubost,
Martin Prinzhorn,
Arnulf Rohsmann
und Trevor Smith

Deutsch/Englisch

216 Seiten, 126 Duplex-Abb.,
broch.
ISBN 3-85415-140-3
öS 390,- DM/sfr 59,-

Bereits Mitte der 70er Jahre installierte Steinbach reduzierte Wohnraumausschnitte mit ersten Kompositionen auf kleinen Wandborden. Den wirklichen Durchbruch schaffte er, als er seine „Shelves“ in ästhetischer und handwerklicher Hinsicht perfektionierte. Diese „Regale“, in ihrer Grundstruktur aus Sperrholz, mit Laminatfolie überzogen, sind mit seriellen Arrangements von völlig unterschiedlichen Gegenständen aus Bereichen wie „Kitsch“, „Alltagsmythen“, „Pornographie“, „Haushalt“ etc. bestückt.



Veit Loers
(Hrsg.)

Shapes and Positions

192 Seiten
9 Farb- und 93 SW-Abb.
broch.
ISBN 3-85415-110-1
öS 420,- DM/sfr 60,-

Shapes and Positions – ebenso knapp und präzise wie der Titel sind die Werke von Andre, Flavin, Judd, Knobel, Long, Mangold, Richter, Rymann und Walther – amerikanische und europäische Künstler aus dem Umfeld von Concept, Minimal und Land Art.

Die Publikation bietet einen Querschnitt durch museale Inszenierung, Rezeption und Theorie der Minimal Art von ihren Anfängen bis heute.



Th. Zaunschirm
(Hrsg.)

Arnold Schönberg

Das bildnerische Werk

Deutsch/Englisch

456 Seiten, 155 Farb- und
190 SW-Abb., brosch.
ISBN 3-85415-091-1
öS 420,- DM/sfr 60,-

So einzigartig, wie Arnold Schönberg zu Lebzeiten sein Werk eingeschätzt hat, ist es bis heute geblieben. Der Großteil der Bilder wird zum erstenmal gezeigt bzw. publiziert. Der vorliegende Katalog ist somit die erste vollständige Bestandsaufnahme des malerischen Schaffens der genialen Künstlerpersönlichkeit.



Knud W. Jensen

Mein Louisiana-Leben

Werdegang eines Museums

Aus dem Dänischen von
Ursula Schmalbruch

248 Seiten
38 Farb- u. 78 SW-Abb.
Hartband mit SU
ISBN 3-85415-081-4
öS 350,- DM/sfr 49,-

Das Museum Louisiana, in Humlebæk am Öresund gelegen, unterhält eine Sammlung von Künstlern mit internationalem Rang. Knud Jensen, der Begründer dieses Museums, für das er 1993 mit dem Adam-Elsheimer-Preis der Art Frankfurt ausgezeichnet wurde, schildert in seinem Buch in eindringlicher und spannender Weise die Entstehungsgeschichte dieses Museum vom Grundstückserwerb bis zur letzten Ausbaustufe.



Nuria Nono-Schoenberg
(Hrsg.)

Arnold Schönberg

Lebensgeschichte in Begegnungen

468 Seiten
1800 Abb., großteils Duoton
Hartband mit SU
ISBN 3-85415-092-X
öS 1.250,- DM/sfr 179,-

Arnold Schönberg setzte nicht nur für die Musik Maßstäbe. Seinem Multi-Talent ist diese einzigartige Monografie gewidmet. Dieser graphisch erlesen gestaltete Bildband präsentiert neben zahlreichen, teilweise unveröffentlichten Fotografien, Manuskripten und Dokumenten auch Texte aus Briefen, Schriften und theoretischen Werken.

„... ein wahres Feuerwerk sorgfältiger Editions-kunst, ein Schau- und Lesebuch, das nicht sattzuschauen, nicht auszulesen ist.“

(Profil)

Zur Erinnerung!



Dieter Bogner

Haus-Rucker-Co

312 Seiten
105 Farb- und 272 SW-Abb.
Hartband
ISBN 3-85415-107-1
öS 480,- DM/sfr 69,-

Das vorliegende Buch umfaßt einen umfangreichen Bildteil, der das Gesamtwerk der Gruppe in Zusammenhang mit projektspezifischen Texten vorstellt. Eine ausführliche kunsthistorische Studie (Dieter Bogner) mit dem Schwergewicht auf dem konzeptionellen Hintergrund der Werke von Haus-Rucker-Co wird durch eine ausführliche Biografie und ein Projektverzeichnis (Martina Kandeler-Fritsch) ergänzt.



Ricardo Porro

Architekt

Deutsch/Englisch

152 Seiten
17 Farb- und 81 Duoton-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-144-6
öS 490,- DM/sfr 69,-

Erstmals wird in dieser Publikation das ungewöhnliche Schaffen des kubanischen Architekten Ricardo Porro im deutschsprachigen Raum vorgestellt. Der Autor legt in verschiedenen Kapiteln sein theoretisches Verständnis architektonischer Arbeit dar, um im Anschluß seine realisierten Objekte wie auch Projekte, die das Modellstadium nicht verlassen haben, konkret zu beschreiben.



Hans Hollein &
Arata Isozaki,
Klasse für
Architektur

Orte der Kunst

72 Seiten
29 Farb- und 37 SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-123-3
öS 190,- DM/sfr 28,-

Das Thema „Orte der Kunst“ stellte für Hans Hollein und Arata Isozaki sowie für die 23 Studenten an der Salzburger Sommerakademie eine große Herausforderung dar, gilt es doch gerade diesen Begriff unter dem Eindruck einer Flut von neuen Kulturbauten in den 80er Jahren neu zu formulieren. Ein Großteil der von Hollein und Isozaki geschaffenen „Bauten für die Kunst“ sind hier wiedergegeben und stellen einen wesentlichen Abschnitt dieser Publikation dar.



Günther
Domenig

Steinhaus

Deutsch/Englisch

70 Seiten
56 Farb- und 11 SW-Abb.
brosch.
ISBN 3-85415-115-2
öS 280,- DM/sfr 40,-

Man spricht von einem Kunstwerk, obwohl es ein Bauwerk ist. Denn das Steinhaus ist als Skulptur angelegt. Ein Felsenhaus ist die Vorstellung, gebaut wird es mit Beton, Stahl, Glas. Das Steinhaus gilt bereits vor seiner Fertigstellung als ein Hauptwerk des architektonischen „Dekonstruktivismus“. Der Katalog gibt mit attraktiven Bildern Einblick in das im Entstehen begriffene Bauwerk.

Auslieferungen

Österreich

Dr. Franz Hain

Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
1220 Wien, Tel. (0222) 22 65 65
Fax (0222) 22 52 82

Deutschland

BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann
Saalburgstraße 3
12099 Berlin
Tel. (030) 60 684 57
Fax (030) 60 634 76

Schweiz

Buch 2000 c/o AVA

Obfelderstraße 35
Postfach 89, 8910 Affoltern am Albis
Tel. (01) 1 762 60 40, Fax (01) 1 762 60 65

Vertretungen

Wien, Niederösterreich, Burgenland

Christian Emminger

Felbiggasse 50-52/1/3, 1140 Wien,
Tel. und Fax (0222) 914 23 89

Oberösterreich, Salzburg, Kärnten, Tirol, Vorarlberg, Steiermark

Karl Schuster

Hügelgasse 5, 8753 Fohnsdorf, Tel. (035 73) 44 37, Mobil (0663) 83 82 32

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen

Günther Pöiking-Henkel

Vor dem Steintor 46+56-58, 28203 Bremen,
Tel. (04 21) 720 73, Fax (04 21) 789 78

Nordrhein-Westfalen, nördl. Rheinland-Pfalz, Nord-Hessen

Ewald Mayer

Nordsternstraße 43a, 45899 Gelsenkirchen

Süd-Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern

Eckhard Becksmann

Postfach 940 291, 60460 Frankfurt,
Tel. (069) 78 25 97, Fax (069) 789 54 66

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt,
Sachsen, Thüringen, Bayern

Robert Nuber

Paul-Lincke-Ufer 33, 10999 Berlin,
Tel. (030) 618 12 26, Fax (030) 611 22 93

Giovanni Ravasio

Neptunstraße 4, 8032 Zürich,
Tel. (01) 251 01 66, Fax (01) 251 02 35

RITTER KLAGENFURT

VERLAG · HERMANN-GMEINER-STRASSE
A-9020 KLAGENFURT · TEL. 0463/36800 · FAX 0463/3680017

Büro Klagenfurt

Hermann-Gmeiner-Straße, 9020 Klagenfurt
Tel. 0463/36800, Fax: 0463/36800-17

Sekretariat: Ingeborg Wang

Vertrieb: Karin Ritter

Lektorat

Kunstbücher: Gabriele Wurzel

Büro Wien

Badhausgasse 1-3/14, 1070 Wien
Tel. und Fax: 0222/522 86 18

Lektorat

Literatur: Ralph Klever

Gesamtverzeichnis

KUNST - KATALOG MONOGRAFIE KÜNSTLERBUCH

	6S	DM/St
WIENER AKTIONISMUS I		
Aktionsmalerei: Wien 1966-1965 -050-8	420,-	59,-
Hubert Klocker - WIENER AKTIONISMUS II		
Der zerfümmerte Spiegel -052-8	420,-	59,-
SIEGFRIED ANZINGER Laokoon übt 040 7	335,-	48,-
KARL BAUER -145-4	780,-	115,-
WERNER BERG -017-2	470,-	67,-
WERNER BERG Die Skizzen -095-4	420,-	50,-
Renate Bertlmann AMO ERGO SUM 074 1	580,-	85,-
Arnulf Rohsmann HANS BISCHOFFSHAUSEN Monografie -099-7	590,-	89,-
HERBERT BOECKL Körper und Räume - 1915-1931 -066-0	285,-	40,-
Otto Breicha/Hubert Klocker		
MITNEANDER-ZWEINANDER-GEGENEINANDER 101 2	420,-	55,-
Elisabeth Nowak-Thaller KLEMENS BRODSCH 100 4	450,-	65,-
Günter Brus WEISSER WIND -109-1	560,-	78,-
Werner Büttner/Georg Herold MISERERE 116 0	300,-	45,-
Werner Büttner UND DAS MEER LAG DA WIE NUDELN AUS GOLD UND SILBER -048-2	1000,-	150,-
MARTIN DISLER Das Gedränge der Götter -053-9	220,-	38,-
Gerald Domenig/Eugen Thiemann GUN 118-7	320,-	50,-
Robert Fleck (Hrsg.) ZENTRUM PARIS -119-5	390,-	59,-
BRUNO GIRONCOLI		
Bildhauerische Arbeiten 1980-1990 -052-2	290,-	44,-
KIKI KOEGLNIK Monografie -075-X	380,-	55,-
KIKI KOEGLNIK 1 2 3 4 5 6 7 -090-3	300,-	45,-
MARIA LASSNIG Aquarelle -095-2	285,-	40,-
MARIA LASSNIG Mit dem Kopf durch die Wand -068-7	220,-	31,-
URS LÜTHI Monografie 122 5	390,-	58,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.)		
DIE SAMMLUNG MARZONA -172-1	450,-	65,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.)		
WOLFGANG PAALLEN -124-1	450,-	65,-
Peter Weibel (Hrsg.) PITTURA/IMMEDIA -155-1	350,-	54,-
REAL SEX REAL REAL REAL AIDS -125-X	350,-	50,-
Viktor Rogy GENIE 84 -024-5	150,-	21,80
Bernd Schulz (Hrsg.) ALEXANDER ROOB/CS V -163-2	420,-	59,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) SARKIS 154 3	240,-	35,-
Eva Badura-Triska/Hubert Klocker		
RUODOLF SCHWARZKÖGLER 1940-1969 -103-9	520,-	75,-
Veit Loers (Hrsg.) SHAPES AND POSITIONS -110-1	420,-	60,-
HAIM STEINBACH 140-3	390,-	59,-
Alexander Pühringer (Hrsg.) BILL VIOLA -138-1	390,-	59,-
JAN VOSS Seilen, Zeiten, Kilos Kram 1989-1991 -111-X	170,-	23,-
Franz Erhard Walther		
DIE CONFIGURATIONS ALS WERKLAGER -156-X	250,-	35,-
Franz Erhard Walther		
ORGANON, 2., neu überarb. Aufl. 015-0	1750,-	250,-
Franz Erhard Walther/Hrsg. Michael Lingner		
DAS HAUS IN DEM ICH WOHNE -080-6	590,-	98,-
FRANZ WEST Biennale-Katalog, Venedig 1990 -083-0	250,-	37,-
REIMO WUKOUNIG Der dünne Schlaf -089-X	320,-	48,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) ERWIN WURM -151-0	390,-	55,-
Thomas Zaunschirm (Hrsg.) ARNOLD SCHÖNBERG		
Das bildnerische Werk -091-1	420,-	60,-

KUNST - THEORIE PHILOSOPHIE GESPRÄCH BIOGRAFIE ESSAY

	8S	DM/St
Danièle Roussel		
DER WIENER AKTIONISMUS UND DIE ÖSTERREICHER -162-4	420,-	59,-
ABSTRAKTE MALEREI ZWISCHEN ANALYSE UND SYNTHESE -105-5	270,-	39,-
ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA 056 3	240,-	35,-
G. Baruchello/H. Martin		
WARUM WESHALB WZU DUCHAMP 121-7	198,-	29,-
Yve-Alain Bois NICHT-KOMPOSITIONALITÄT -168-3	340,-	49,-
Massimo Cacciari DER NOTWENDIGE ENGEL -046-6	198,-	28,-
Massimo Cacciari ZEIT OHNE KRONOS -035-0	168,-	24,90
Massimo Cacciari		
GROSSSTADT. BAUKUNST. NIHILISMUS. 146-2	250,-	35,-
GESPRÄCHE MIT BEUYS -055-5	165,-	23,60
Robert Fleck		
WAS GEZEIGT ... WITTGENSTEINS MÄDCHENKOPF -130-6	120,-	19,-
Jole De Sanna LUCIO FONTANA -152-7	310,-	45,-
Knud Jensen MEIN LOUISIANA-LEBEN		
Werdengang eines Museums -081-4	350,-	49,-
DONALD KUSPIT		
Über den Mythos vom Avantgardenkünstler -139-X	310,-	45,-
Michael Lingner/Franz Erhard Walther		
ZWISCHEN KERN UND MANTEL -078-8	198,-	28,80
Ingrid Simon VOM AUSSEHEN DER GEDANKEN -137-3	260,-	39,-
Edward Strickland MINIMALISMUS: URSPRÜNGE -153-5	340,-	49,-
Franz Erhard Walther WORTWERKE -044-X	175,-	25,-
Thomas Zaunschirm (Hrsg.) IM ZENTRUM DER WELT 109-8	240,-	35,-
Thomas Zaunschirm		
ROBERT MUSIL UND MARCEL DUCHAMP 010 5	240,-	34,-
Thomas Zaunschirm		
BEREITES MÄDCHEN READY-MADE -016-4	178,-	24,80
Thomas Zaunschirm MARCEL DUCHAMPS		
UNBEKANNTES MEISTERWERK -038-5	178,-	24,80
Thomas Zaunschirm		
100 JAHRE MARCEL DUCHAMP Sonderpreis!	480,-	68,-
Thomas Zaunschirm		
DIE DEMOLIERTE GEGENWART -051-2	165,-	23,60
Thomas Zaunschirm		
LEITBILDER -120-9	190,-	29,-

ARCHITEKTUR MUSIK KOMPOSITION FOTOGRAFIE

Biennale Venedig 13 AUSTRIAN POSITIONS -096-2	250,-	37,-
Dieter Bogner HAUS-RUCKER-CD -107-1	480,-	69,-
Josef Häusler PROFIL PIERRE BOULEZ -159-4	250,-	35,-
Günther Domenig STEINHAUS -115-2	280,-	40,-
Digne Meller Marcovicz		
... DIE LEBENDIGEN UND DIE TOTEN ... -102-0	690,-	98,-
RICARDO PORRO 144 6	490,-	69,-
Nuria Nono-Schoenberg (Hrsg.) ARNOLD SCHÖNBERG -		
Lebensgeschichte in Begegnungen -092-X	1250,-	179,-
Hans Hollein/Arata Isozaki		
ORTE DER KUNST 123-3	190,-	28,-

LITERATUR ESSAYS

	8S	DM/St
Christian Ankwritsch		
IN DER NÄHE VON FENSTERPLÄTZEN -064-4	178,-	24,80
Arkadij Barlow UNTERWEGS MIT MUCHIN 167-5	188,-	29,-
ARNOLD BRONNEN Werke 1-6 -072-5	590,-	88,-
Arnold Bronnen O. S. 165-9	290,-	43,-
Jan Christ SCHLAGSCHATTEN 058 X	178,-	24,80
Jan Christ GLAS -079-2	178,-	24,80
Jan Christ RAUCHSCHRIFT -064-6	178,-	24,80
Jan Christ WIENZEILE 112 8	220,-	34,-
Jan Christ LOSSAGE -148-9	188,-	29,-
Kurt Fallnbühl JÖ, EIN EVIDENZRAT 127-6	158,-	25,-
Leopold Federmaier MONUMENT UND ZUFALL 128 4	188,-	29,-
Gundi Feyrer DER HIMMEL IST EINE FLASCHE -129-2	260,-	39,-
Klaus Amann/Eckart Früh MICHAEL GUTTENBRUNNER -171-3	260,-	39,-
Franzobel DIE MUSENPRESSE 134-9	260,-	39,-
Eberhard Häner IGLIT 130-0	158,-	25,-
Jansen/Zscharn LOST IN LONDON -135-7	188,-	29,-
Gerhard Lampersberg PERTURBATION 043 1	150,-	22,-
Marie Potler INLAND/ENDLAGER -143-8	188,-	29,-
Gerhard Rühm DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE -087-3	420,-	60,-
Sabine Scholl GUT IM BILD 135 5	158,-	25,-
Franz Schuh (Hrsg.) FREMDENVERKEHR -022-9	178,-	24,80
Franz Schuh LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT 031-5	248,-	34,80
Franz Schuh DAS PHANTASIERTE EXIL -088-1	178,-	24,80
Franz Schuh DER STADTRAT -165-7	260,-	39,-
Gertrude Stein DIE WELT IST RUND 117 9	195,-	29,-
Gertrude Stein THE MAKING OF AMERICANS -071-7	2000,-	290,-
Liesl Ujvary LUSTIGE PARANOIA -149-7	260,-	39,-
Lode Vanermen DER WOLKEN WIDERWÄRTIGKEITEN		
oder: DIE ENZYKLOPÄDIE DES FISCHMARKTES -147-0	260,-	39,-
Alfred Zellinger LIEBE ALS FATALE STRATEGIE GEGEN DAS		
IRONISCHE SPIEL DER VERFÜHRUNG -037-7	280,-	38,-
Alfred Zellinger SPIEL DER KONZERNE -029-5	148,-	23,80
Alfred Zellinger STADTWOLF/DOWNTOWN -049-0	178,-	24,80
Alfred Zellinger DAS EINE LEBEN IM ANDEREN 053-6	178,-	24,80
Alfred Zellinger DIE MEDIENMASCHINE 105 3	178,-	24,80

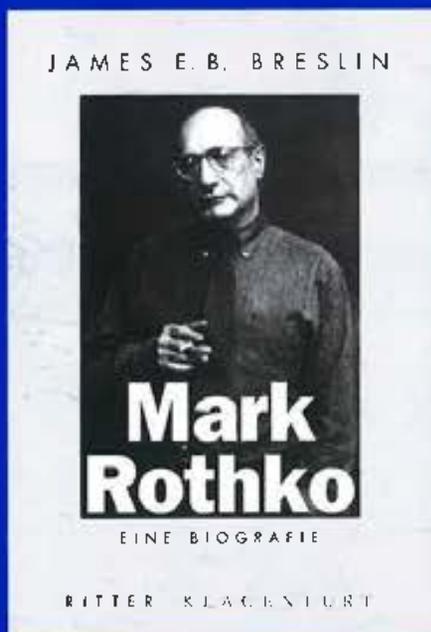
RITTER SPEZIAL

Sabine Riepl KÄRNTNER LANDGASTHAUSFÜHRER		
Wo der Baril den Most holt -052-0	240,-	35,-
Lothar Laaber/Eva Streng/Rudolf Taschner		
NIEDERÖSTERREICHISCHER LANDGASTHAUSFÜHRER		
Loist, wo gibt's a Saumaisn? -132-2	240,-	35,-
Anneli Rock OBERÖSTERREICHISCHER LANDGASTHAUSFÜHRER		
Wo der Franz sein Bradl lirt -131-4	240,-	35,-
Anneli Rock SALZBURGER LANDGASTHAUSFÜHRER		
Wo Nudeln und Nock'n den Hias verlocken 142-X	240,-	35,-
Sabine Riepl STEIRISCHER LANDGASTHAUSFÜHRER		
Joschl, wo gibt's die Klachlsuppn? 098-9	240,-	35,-
Beny Meier (Hrsg.)		
ARCHITEKTUR IN KÄRNTEN 1980-1992 108-X	250,-	36,-
Rudolf Schratler LINGKOR		
Pfad(e) des tibetanischen Buddhismus -141-1	278,-	44,-

MAPPEN UND VORZUGSAUSGABEN

Siegfried Anzinger , Laokoon übt		
Leinenkassette mit Buch und Zeichnung		Auflage: 5C
Hans Bischoffshausen		
Buch in Leinenkassette mit einer Originalzeichnung		Auflage: 5C
Werner Büttner , Jena-Paradies		
Schwarzer Offsetdruck auf Gold, Lack		Auflage: 6C
Werner Büttner , Kuchen		
Schwarzer Offsetdruck auf Karton, Lack		Auflage: 6C
Werner Büttner , Und das Meer lag da wie Nudeln aus Gold und Silber		
Metallkassette, 60 Linolschnitte auf Büten		Auflage: 9 arab., 3 rom.
Gerald Domenig , GUN		
Buch und Zeichnung in Kassette		Auflage: 60
Johann Fruhmam		
Leinenkassette mit Buch und einem Hochdruck		Auflage: 20
Thomas Hoke , Kalkwerk		
Mappe mit Objekt und Buch		Auflage: 100
Rainer Jochims , Peruc		
Leinenkassette mit Buch und je einem Aquarell		Auflage: 10
Alois Köchl , ausgelassen		
Mappe mit Buch und Original-Gouache		Auflage: 50
Kiki Kogelnik		
Leinenkassette mit Monografie und Multiple		Auflage: 62
Cornelius Kolig , Flush		
vom Künstler farbbehandeltes Holzkassette		
mit Buch und einer Originalarbeit, Filterscheibe		Auflage: 52 arab., 24 rom.
Maria Lassnig		
Leinenkassette mit Monografie und Radierung		Auflage: 60
Urs Lüthi		
Buch mit einer Originalgrafik in Kassette		Auflage: 30
Ricardo Porro		
Leinenkassette mit Buch und Originalzeichnung		Auflage: 50
Gerhard Rühm , die winterreise dahinterweise		
Leinenkassette mit Buch und einem		
Profilmeßogramm „Franz Schubert“		Auflage: 24 arab., 12 rom.
Meina Schellander , 33 Figur/Quant 33		
Buch in Leinenmappe mit 99 Radierungen		Auflage: 150
Sepp Schmolzer , Ein Bericht		
Leinenkassette mit Buch und einer Originalarbeit		Auflage: 70
Arnold Schönberg , Luxusausgabe,		
Buch und Schuber in Leder gebunden, Gelbschnitt, Zertifikat		Auflage: 96
Fritz Steinkellner , Gemaltes gezeichnet		
Buch mit Original-Buntstift-Zeichnung		Auflage: 300
Jochen Traar , Manöver		
Künstlerbuch/Offset/Stanzungen, beigelegte Da-Serie		Auflage: 200
Emilio Vedova , Vedovas Angeli		
Leinenkassette mit Buch und Radierung		Auflage: 30
Franz Erhard Walther , Organon Mappe, 1983 bzw. 1986		1. Auflage: 50
Mappe mit Offsetlithografien und einer Originalzeichnung		2. Auflage: 70
Franz Erhard Walther , Das Haus in dem ich wohne		
Buch mit textilem Winkel aus dem Jahr 1989		Auflage: 24
Franz Erhard Walther , Luzerner Gesänge		
Mappe aus dunkelrotem Leinen und zwei Originalen,		
Mischtechnik auf Karton		Auflage: 20
Johannes Zechner , Blinde Zaune		
Mappe aus Transparentfolie mit Katalog und Radierung		Auflage: 200

Mappen und Vorzugsausgaben erscheinen ausschließlich in limitierten Kleinstauflagen (numeriert und signiert).
Genauere Werkbeschreibungen und Preise auf Anfrage direkt beim Verlag.



James E. B. Breslin

Mark Rothko

Eine Biografie

ca. 800 Seiten, 21 Farb- und 53 SW-Abb.

Hardband

ISBN 3-85415-164-0

oS 560,- DM/str. 79,-

erscheint im Oktober 1995

Dieses Buch ist die erste erschöpfende Biografie einer der großartigsten Künstler des 20. Jahrhunderts – ein Mann, der ebenso faszinierend, schwierig und eindrucksvoll war wie die Bilder, die er malte.

James E. B. Breslin, der exklusiven Zugang zu Rothkos persönlichen Dokumenten hatte und Hunderte von Interviews mit Künstlern, Förderern und Händlern führte, erzählt die Geschichte von einem Leben für die Kunst – dem persönlichen Preis und professionellen Triumph, der Konvergenz von Genius und Ego, Kultur und Kommerz, die die New York

er Kunstszene in den 30er, 40er und 50er Jahren bestimmte – die Welt des Abstrakten Expressionismus eines Pollock, Rothko und De Kooning.

„Die beste Biografie eines amerikanischen Malers, die bis jetzt geschrieben wurde und die einzige, die als biografischer Klassiker neben die Arbeit von Eitmann und Edel gestellt werden kann.“

Hilton Kramer
New York Times



Bonnie Clearwater

Mark Rothko

Die Gewalt der Stille

144 Seiten, 98 Farb- und 26 SW-Abb.

Hardband mit SU

ISBN 3-85415-050-4

oS 570,- DM/str. 79,-

Mark Rothko ist eine monumentale Gestalt in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Bekannt sind vor allem seine großformatigen Leinwandbilder mit wenigen großen, diffus erscheinenden Farbrechtecken. Weniger bekannt sind seine Arbeiten auf Papier, von denen er die meisten zurückhielt, die daher größtenteils zu seinen Lebzeiten nicht zur Verfügung

standen und auch nach seine Tod wegen Rechtsstreitigkeiten unbekannt geblieben sind. Zum ersten mal wurde in dieser Übertragung aus dem Amerikanischen das grafische Werk Mark Rothkos im Zusammenhang mit dem übrigen Werk, seinen Ölbildern und riesigen Wandtafeln dargestellt und mit vielen Farb reproduktionen illustriert.